Serviceheft

Jump alpha

IMPRESSUM

SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co.KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254 9279.0
Fax +49 7254 9279.10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

REVISIONSSTAND

Revision vom 2018-09-12

TECHNISCHER STAND

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen in diesem Serviceheft können - abhängig von der individuellen Ausstattung - von den tatsächlichen Ausstattungskomponenten abweichen. Dennoch erschließt sich eine sinngemäße Anwendung.

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir hier auf die Verwendung der männlich-weiblichen Doppelform wie z.B. Therapeutinnen und Therapeuten, Leserinnen und Leser, Technikerinnen und Techniker etc.
Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der „männlichen Form“ explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

REHAKIND

Wir sind Mitglied im rehaKIND e.V.
Internationale Fördergemeinschaft
Kinder- und Jugend-Rehabilitation

COPYRIGHT

© by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.
Alle Texte und Bilder in dieser Bedinungsanleitung unterliegen dem internationalen Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden - auch nicht auszugsweise!

ZERTIFIZIERUNG

Unser Qualitätsmanagementsystem ist zertifiziert nach ISO 9001:2015 unter der Zertifikat-Registrier-Nr: 12 100 20070 TMS.

ISO 9001
Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem
www.tuev-sued.de/ms-zert

IMPRESSUM 2
REVISIONSSTAND 2
TECHNISCHER STAND 2
GENDER-HINWEIS 2
REHAKIND 2
COPYRIGHT 2
ZERTIFIZIERUNG 2
Rollstuhl im Überblick 4

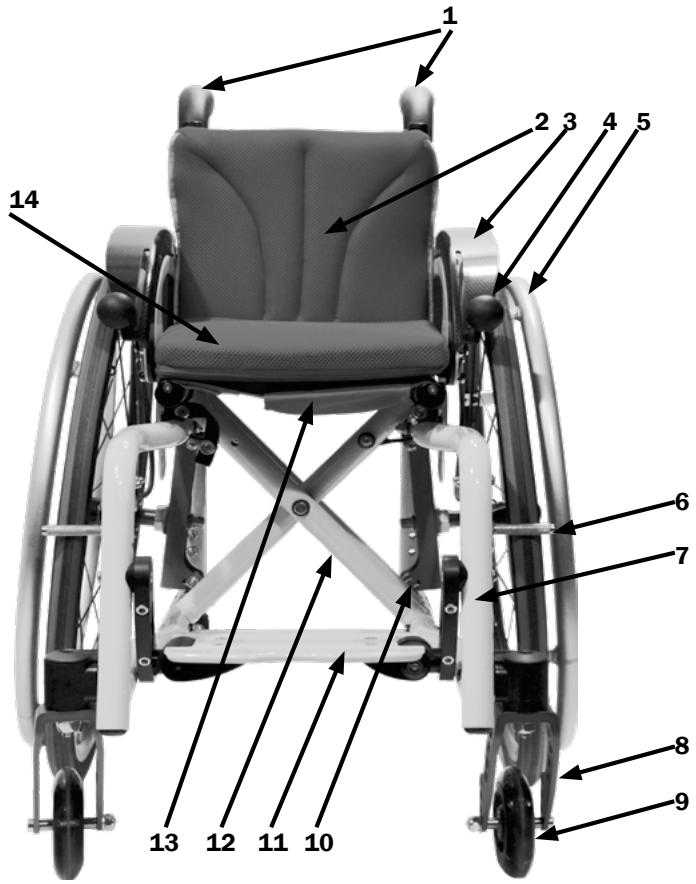
1 EINLEITUNG 6
1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 6
1.2 ZEICHENERKLÄRUNG 6
1.3 EMPFANG 6
1.4 SERVICE UND WARTUNG 6
1.5 DOKUMENTATION 7
1.6 ZUSATZ- UND VORSATZANTRIEBE 7

2 EINSTELLUNGEN AM ROLLSTUHL 7
2.1 ALLGEMEINE HINWEISE 7
2.2 ANZUGSDREHMOMENTE UND WERKZEUGE 7
2.3 BAUGRUPPE RÄDER 8
2.3.1 Schwerpunkt (Radstand, Lochplatte) 8
2.3.2 Sitzhöhe vorne 8
2.3.4 Lenkkopfneigung 9
2.3.5 Austausch/Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder 9
2.3.5 Abnehmbare Antriebsräder 9
2.3.6 Radsturz 10
2.3.7 Spurausgleich Antriebsräder 11
(Version bis 02/2017) 11
2.3.8 Spurausgleich Antriebsräder 11
(Version ab 02/2017) 11
2.4 BAUGRUPPE SITZ 13
2.4.1 Austauschen Sitzbespannung 13
2.4.2 Veränderung der Sitztiefe bei einer Sitzbespannung 13
2.4.3 Nachspannen der Sitzbespannung 13
2.4.4 Veränderung der Sitztiefe beim SitzFix 13
2.4.5 Veränderung der Sitzbreite 14
2.5 BAUGRUPPE BEINSTÜTZEN 15
2.5.1 Begriffsdefinition 15
2.5.2 Beinstützen Anbau innen 16
2.5.3 Beinstützen Anbau außen 16
2.5.4 Fußplatte durchgehend, seitlich hochklappbar 17
2.5.5 Fußplatte geteilt, seitlich hochklappbar 17
2.6 BAUGRUPPE SEITENTEILE 18
2.6.1 Einstellung Seitenteile 18
2.6.2 Kleiderschutz am Seitenteil 18
2.6.3 Armlehne am Seitenteil 18
2.7 BAUGRUPPE BREMSEN 19
2.7.1 Standard Feststellbremse 20
2.7.2 Feststellbremse verriegelbar 20
2.7.3 Seilzugbremse 20
2.7.4 Trommelbremse 21
2.8 BAUGRUPPE KIPPSCHUTZ 22
2.8.1 Höheneinstellung 22
2.8.2 Längeneinstellung 22
2.8.3 Ankippbügel 22
2.9 BAUGRUPPE RÜCKEN 23
2.9.1 Rückenbespannung anpassbar 23
2.9.2 Muldenrücken 23
2.9.3 Stabilisierungsstange 23
2.9.4 RückenwinkelVERstellung 24
2.9.5 RückenwinkelEINstellung 24
2.9.6 Verlängerung bei Standardrücken 24
2.9.7 Verlängerung bei Rücken mit Winkelver- oder -einstellung 24
2.10 BAUGRUPPE SCHIEBEHILFEN 25
2.10.1 Standardschiebegriffe 25
2.10.2 Schiebegriffe ausziehbar 25
2.10.2 Spannkraft des Exzenterspanners 25
2.11 BAUGRUPPE PELOTTEN 26
2.11.1 Nomenklatur 26
2.11.2 Vertikale Einstellung 26
2.11.3 Horizontale Einstellung 26
2.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters 26
2.11.5 Anpassung an den Benutzer 26
2.12 BAUGRUPPE OUTDOOR-VORBAU 27
2.12.1 Verbreitern 27
2.12.2 Verlängern 27

3. WARTUNG UND INSPEKTION 29
3.1 CHECKLISTE 29
3.2 TECHNISCHE DATEN 29
3.3 TYPENSCHILD 30
3.4 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 30

Rollstuhl im Überblick

1. Schiebegriffe
2. Rücken
3. Kleiderschutz
4. Seitenteil
5. Sitz
6. Bremshebel
7. Bremsbolzen
8. Rahmen
9. Fußplatte (durchgehend)
10. Lenkradgabel
11. Lenkrad
12. Antriebsrad
13. Greifring
14. Steckachse



1. Schiebegriffe
2. Rücken
3. Kleiderschutz
4. Bremshebel
5. Greifring
6. Bremsandrucksbolzen
7. abduzierter Rahmen
8. Lenkradgabel
9. Lenkrad
10. Lochplatte
11. Fußplatte (durchgehend)
12. Kreuzstrebe
13. Utensilientasche
14. Greifring

1 EINLEITUNG

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HINWEIS
Dieses Serviceheft enthält Anleitungen zur korrekten Anpassung des Rollstuhls auf die individuellen Vorgaben des Benutzers und ist in erster Linie für den Reha-Techniker gedacht.

ACHTUNG
Alle hier aufgeführten Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen ausschließlich von einem qualifizierten Reha-Techniker auszuführen.

Alle unsere Rollstühle erfüllen die Richtlinien und Anforderungen nach 93/42/EWG und EN12183:2014. SORG Rollstuhltechnik ist darüber hinaus nach dem Qualitätsmanagement-System ISO 9001 zertifiziert. Damit wird von der Entwicklung bis zur Montage die Qualität unserer Rollstühle in allem Schritten sichergestellt und dokumentiert.

Wenn Sie Fragen haben, wird Ihnen unser kompetentes Team gerne weiterhelfen (+49 7254 9279.0).

1.2 ZEICHENERKLÄRUNG

ACHTUNG
Auf diese Weise wird auf personenbezogene Sicherheitsaspekte von äußerster Wichtigkeit hingewiesen.

HINWEIS
Hiermit werden HINWEISE oder Regeln von großer Wichtigkeit markiert.

INFORMATION
Hiermit werden INFORMATIONEN für die Montage bzw. Einstellungsarbeiten gekennzeichnet.

LESEN
Verweist auf zusätzliche Lektüre.

FETTDRUCK
Fett gedruckte Texte heben wichtige Passagen oder Bemerkungen hervor.

1.3 EMPFANG

AUSLIEFERUNG
Alle unsere Rollstühle werden im Werk komplett montiert, auf ihre Funktionstüchtigkeit und Fehlerfreiheit geprüft und von geschulten Mitarbeitern des Versands in Spezialkartons transportsicher verpackt.

SPEDITION
EMPFANGNAHME
HINWEIS
Aus Haftungsgründen müssen Sie den Rollstuhl SOFORT nach Erhalt und NOCH IM BEISEIN des Überbringers (der Spedition) auf mögliche Schäden durch den Transport überprüfen. Der Spediteur ist verpflichtet zu warten.

EMPFANGSBESTÄTIGUNG
HINWEIS
Unterschreiben Sie die Empfangsbestätigung erst nach sorgfältiger Überprüfung auf Schadensfreiheit.

HINWEIS
Im Schadensfall vermerken Sie auf der Empfangsbestätigung, dass Sie den Rollstuhl schadhaft in Empfang genommen haben.

TRANSPORTSCHADEN
Im Schadensfall verfahren Sie bitte wie folgt:

- verfassen Sie ein kurzes Schadensprotokoll bzw. eine Tatbestandsaufnahme, nach Möglichkeit mit aussagekräftigen Fotos,
- lassen sie sich die Personalien des Überbringers geben (Führerschein etc.),
- informieren Sie uns umgehend.

HINWEIS
Verspätet gemeldete Schäden können nach gültiger Rechtslage weder uns noch der Spedition gegenüber geltend gemacht werden!

1.4 SERVICE UND WARTUNG

LESEN
§ 33 Abs. 1, Satz 3, SGB V regelt das Thema „Wartung, Instandsetzung und Ersatzbeschaffung“ als in der Zuständigkeit des Kostenträgers liegend. Lassen Sie - nach vorheriger Absprache mit Ihrem Kostenträger - regelmäßig alle sicherheitsrelevanten Inspektionen, Instandsetzungsmaßnahmen und ggf. Reparaturen durchführen, um das Hilfsmittel betriebstauglich zu erhalten.

ACHTUNG
Bei allen Arbeiten an beweglichen und/oder rotierenden Teilen besteht QUETSCHGEFAHR für Finger und andere Körperteile.

ACHTUNG
Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

ACHTUNG
Für alle Service- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden.

INFORMATION
Verfahren Sie nach dem Wartungsplan in der Bedienungsanleitung.

1.5 DOKUMENTATION

HINWEIS
Bewahren Sie das Serviceheft und die Bedienungsanleitung sorgfältig auf. Alle durchgeführten Arbeiten/Reparaturen sind dort zu dokumentieren.

HINWEIS
Geben Sie das Serviceheft und die Bedienungsanleitung ggf. zusammen mit dem Rollstuhl an den Kostenträger zurück. Die Bedienungsanleitung ist bei einem Wiedereinsatz eine wichtige Informationsquelle für Ihren Kostenträger. Sie dient zum Nachweis der regelmäßigen Inspektionen, die im Garantieanspruchsfall von Bedeutung sein können.

1.6 ZUSATZ- UND VORSATZANTRIEBE

ACHTUNG
Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben erfolgt entweder durch den jeweiligen Hersteller selbst oder durch das dafür beauftragte Sanitätshaus und ausschließlich auf deren alleinige Verantwortung.

2 EINSTELLUNGEN AM ROLLSTUHL

2.1 ALLGEMEINE HINWEISE

ACHTUNG QUETSCHGEFAHR
Beim Betätigen von Verstellteilen (Rückenlehne, Seitenteile, Beinstütze, Feststellbremse, Positionierungshilfen, etc.) sowie bei allen Einstellungs- oder Reparaturarbeiten besteht Verletzungs- oder Quetschgefahr im Schwenkbereich.

ACHTUNG
Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!

ACHTUNG
Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

ACHTUNG
Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.

ACHTUNG
Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.

2.2 ANZUGSDREHMOMENTE UND WERKZEUGE

INFORMATION
Technische Änderungen vorbehalten

Schrauben
- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 40 Nm

Benötigte Werkzeuge:
- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

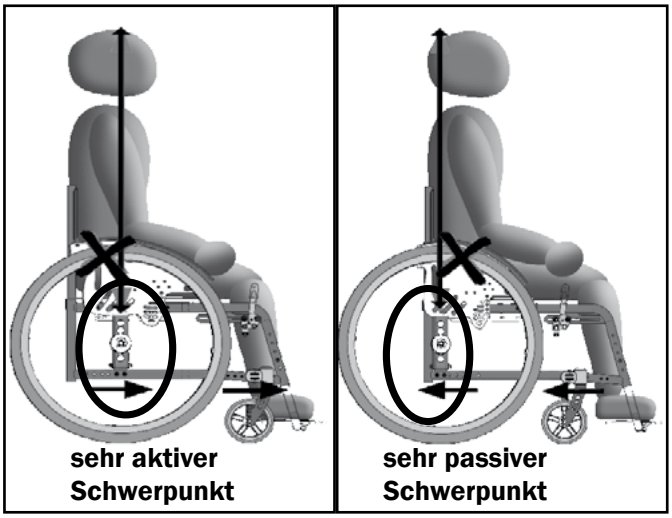
Begriffsbestimmung:
Schraube lösen:
meint, die Schraubverbindung nur so wenig aufzudrehen, dass die verschraubten Teile noch miteinander verbunden bleiben aber z.B. entlang eines Langlochs verschoben werden können.

Schraube entfernen:
meint, die Schraubverbindung komplett auseinanderzunehmen, sodass es keine Verbindung der Teile mehr gibt.

2.3 BAUGRUPPE RÄDER

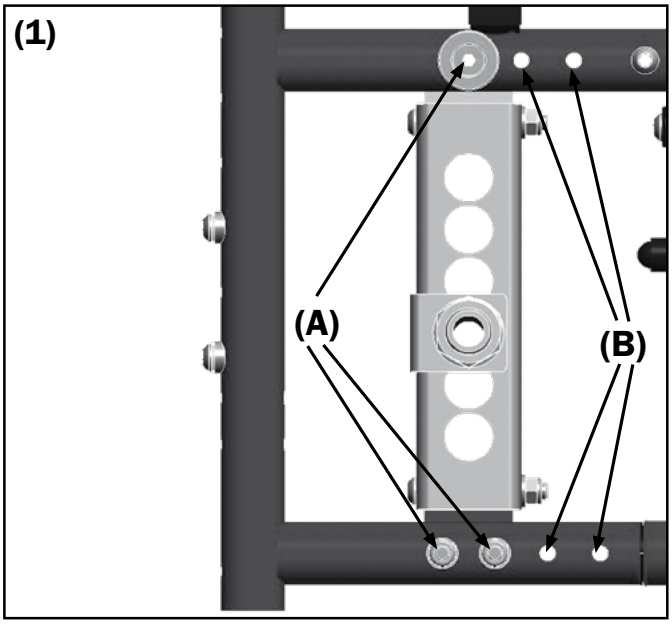
2.3.1 Schwerpunkt (Radstand, Lochplatte)

Über die Konstellation der Antriebs- und Lenkräder lassen sich der Schwerpunkt, die Kippeligkeit des Rollstuhls, die Sitzhöhen vorne und hinten und der Sitzwinkel einstellen.



(1) Zum Einstellen des Schwerpunkts

- entfernen Sie beide Antriebsräder,
- entfernen Sie alle Schrauben **(A)**
- versetzen Sie die Lochplatte in die alternativen Bohrungen **(B)**.
- Das Versetzen muss auf beiden Seiten parallel erfolgen.
- Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.



ACHTUNG

Nach jeder Änderung an den Antriebsrädern müssen die Feststellbremsen neu justiert werden.

ACHTUNG

Gehen Sie behutsam auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kippeligkeit zu.

ACHTUNG

Je weiter Sie die Lenkräder nach hinten versetzen, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl beim Ein- und Aussteigen nach vorne kippt.
Je weiter Sie die Antriebsräder mit der Lochplatte nach vorne montieren, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

HINWEIS

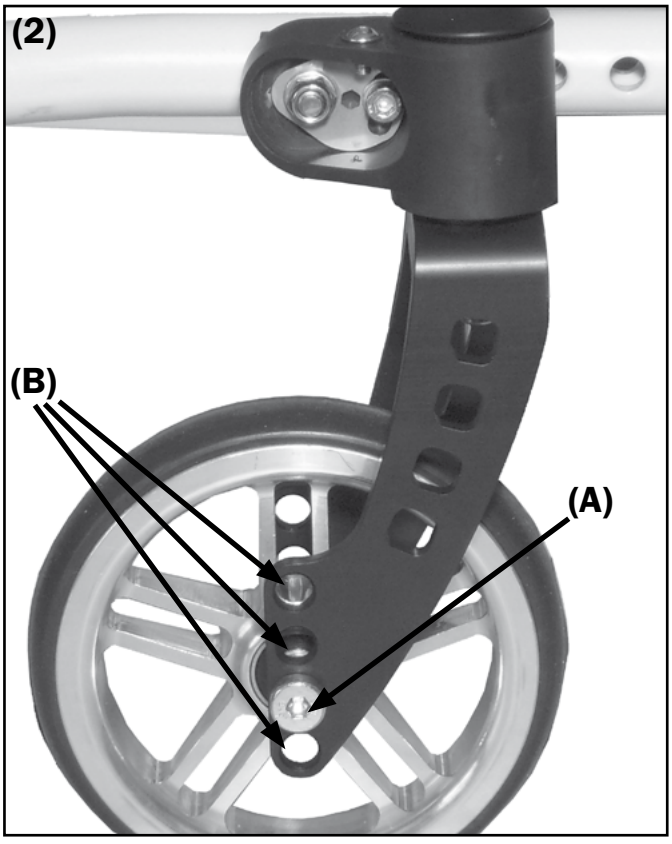
Bei der Sitzneigung achten Sie bitte darauf, dass der Greifpunkt und Greifweg durch eine zu hohe Stellung der Antriebsräder nicht beeinträchtigt wird.

2.3.2 Sitzhöhe vorne

HINWEIS

Beachten Sie bei der Einstellung der Sitzhöhe vorne, dass Tische gut unterfahrbar bleiben, ohne mit den Knien an die Tischkante zu stoßen.

(2) Die Sitzhöhe vorne wird über die Position des Lenkrades in der Lenkradgabel eingestellt.



- Schraubverbindung Lenkrad/Lenkradgabel **(A)** vollständig entfernen,
- Lenkräder auf beiden Seiten in die gewünschte Bohrung **(B)** befestigen,
- alle Schrauben wieder fest anziehen.

INFORMATION

Nach jeder Veränderung müssen Sie die senkrechte Lenkkopfneigung überprüfen und ggf. korrigieren (siehe Kapitel Lenkkopfneigung).

ACHTUNG

An den Lagern der Lenkräder sammeln sich Haare, Flusen, Schmutz, etc. an, wodurch die Lenkräder schwergängig werden. Entfernen Sie die Lenkräder in kurzen Intervallen und reinigen Sie gründlich die Gabeln, Achsen und Hülsen.

INFORMATION

Bei Kunststoffgabeln verfahren Sie bitte analog.

2.3.3 *Sitzhöhe hinten, Sitzneigung*

⚠ ***ACHTUNG***
Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen überprüft werden und die Lenkräder neu justiert werden.

In der Regel wird die Sitzhöhe hinten ca. 2-3 cm niedriger gewählt als die Sitzhöhe vorne, um eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks zu erreichen und um ein „nach vorne herausrutschen“ zu vermeiden. Andere Einstellungen können im Einzelfall jedoch ebenfalls sinnvoll sein.

- **(1)** Entfernen Sie die Antriebsräder,
- entfernen Sie mit den Schrauben **(A)** die Seitenteile/Kleiderschütze (Desk-Seitenteile einfach herausnehmen),
- **(2)** entfernen Sie den Steckachsenfitting (**B)** mit allen Scheiben,
- versetzen Sie den Steckachsenfitting inkl. aller Scheiben in die alternativen Bohrungen (**C)**
- und drehen Sie alle Schrauben iweder fest zu. (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).
- Montieren Sie die Seitenteile und stecken Sie die Antriebsräder wieder in die Steckachse.

⏩ ***HINWEIS***
Die Fittinge müssen auf beiden Seiten gleich weit aus der Lochplatte herausschauen. Die Fittinge dürfen nur so weit herausgedreht sein, dass der seitliche Abstand der Bereifung oben zum Seitenteil so gering wie möglich ist, jedoch min. 10 mm beträgt.

2.3.4 *Lenkkopfneigung*

⚠ ***ACHTUNG***
Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Lenkkopfneigung neu justiert werden.

Zum Justieren der Lenkradadapter:

- **(3)** alle Schrauben **(A) auf beiden(!) Seiten** lösen,
- beide Schraube **(B)** lösen.
- Die Adapter durch Drehen der Justierscheibe **(C)** (mit Schlitzschraubendreher) in eine exakt senkrechte Position bringen (Anlegen eines Winkels).
- Alle Schrauben wieder fest zudrehen; Schrauben **(A)** mit 9 Nm, Schraube **(B)** mit 7 Nm

⏩ ***HINWEIS***
Eine falsch eingestellte Lenkkopfneigung kann zu Lenkradflattern und beim Kurvenfahren (durch den Radnachlauf) zu hinderlicher „Berg- und Talfahrt“ führen.

2.3.5 *Austausch/Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder*

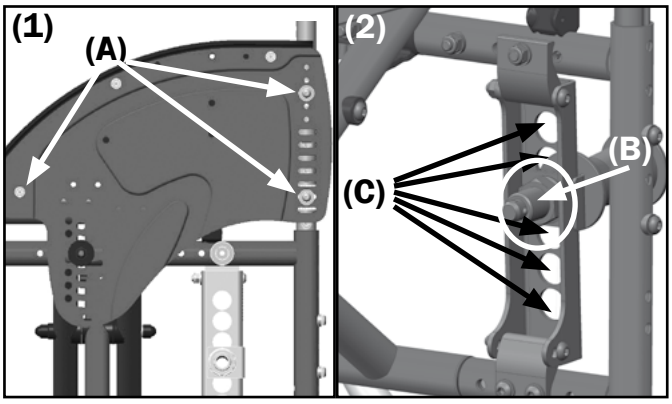
- **(4)** Entfernen Sie auf beiden Seiten die Kappen **(A)**,
- entfernen Sie auf beiden seiten alle Schrauben **(B)**
- und entfernen Sie ggf. auch die Distanzstücke.
- Tauschen Sie die Lenkradadapter gegen neue aus und/oder versetzen Sie sie in die alternativen Bohrungen **(C)**.
- Alle Schrauben (ggf. auch die Distanzstücke) wieder einsetzen und fest zudrehen; Schrauben **(A)** mit 9 Nm, Schraube **(B)** mit 7 Nm.
- Kontrollieren Sie die Lenkkopfneigung (siehe 2.3.4).

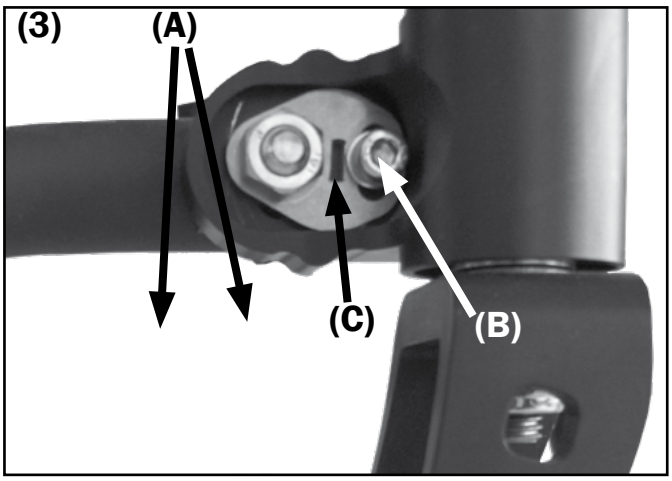
Zum Versetzen der Länkräder in der Gabel verfahren sie wie unter 2.3.2 bereits beschrieben.

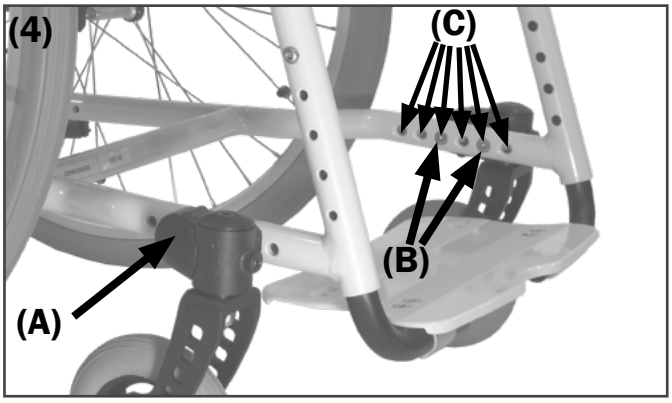
2.3.5 *Abnehmbare Antriebsräder*

⚠ ***ACHTUNG***
Beim Montieren/Demontieren der Räder darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Er muss abgestützt und kippsicher auf ebenem, festem Grund stehen und muss gegen Wegrollen und Umkippen gesichert sein.

Zum Herausnehmen/Einsetzen der Antriebsräder drücken sie den Arretierungsknopf in der Radnabe.







2.3.6 Radsturz

Durch den Radsturz beeinflussen Sie:
- die seitliche Kippstabilität,
- die Schulter-Antriebsrad-Position und
- die Spurbreite des Rollstuhls.

INFORMATION
(1) Zur Vermeidung des sogenannten „Radiergummi-Effekts“ montieren wir werkseitig generell den jeweils passenden Spurausgleich (A). Bei einer nachträglichen Änderung des Radsturzes muss der Spurausgleichs-Adapter (A) durch einen passenden ersetzt werden (Ersatzteil).

INFORMATION
Bei einem Radsturz von 8° ist ein Distanzblock zur Radstandverbreiterung erforderlich (Ersatzteil).

Radsturz verstellen
- **(2)** Antriebsräder entfernen,
- Verschraubung **(A)** entfernen und in die alternativen Bohrungen **(B)** versetzen,
- Verschraubung wieder fest zudrehen.

Für einen Radsturz von 8°:
- **(2+3)** entfernen Sie die Verschraubung **(A)**,
- entfernen Sie die Verschraubung **(C)**,
- versetzen Sie den Lochplattenhalter **(D)** durch Drehen um 180° auf die Außenseite der Rahmenrohre,
- setzen Sie die Verschraubung **(C)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(C)** fest zu,
- setzen Sie die Lochplatte mit der Verschraubung **(A)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(A)** fest zu.

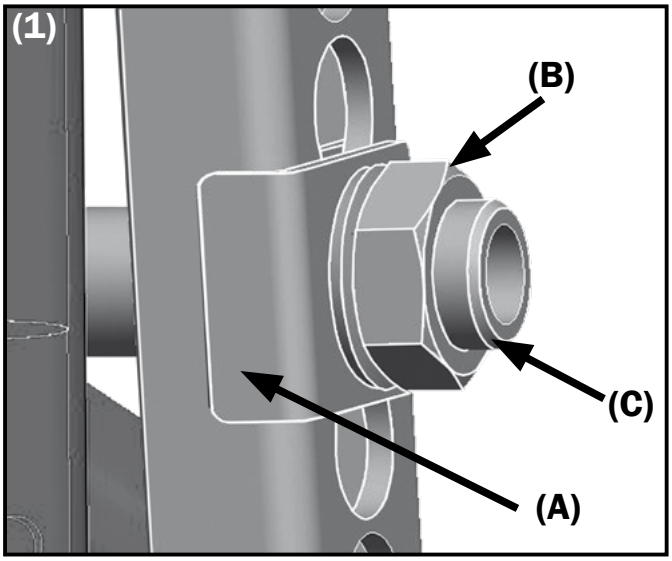
INFORMATION
Die Einstellung ist ggf. NICHT möglich, wenn Sie den Sitz verbreitern wollen, da Sie sonst die Steckachsenfittings zu weit aus der Lochplatte herausdrehen müssen.

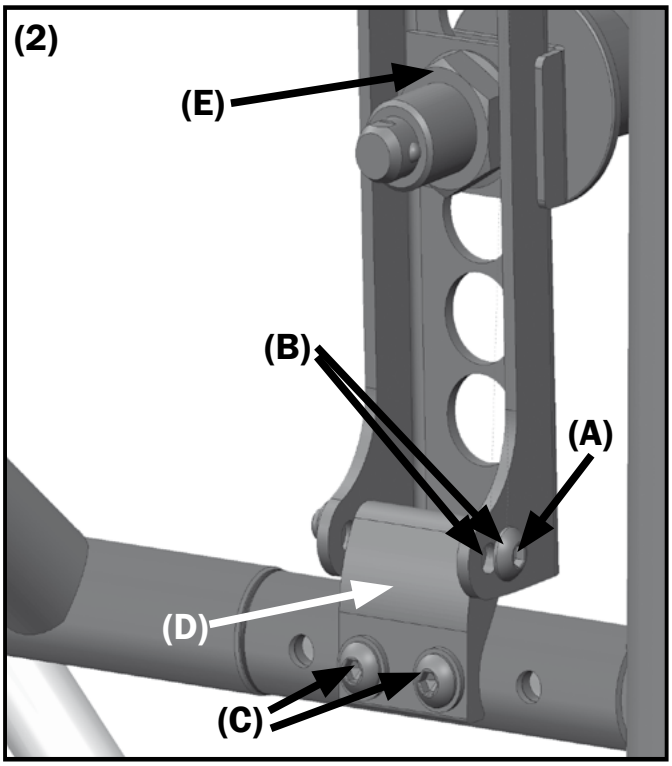
Überprüfen/korrigieren Sie den Abstand des Antriebsrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebsrades.

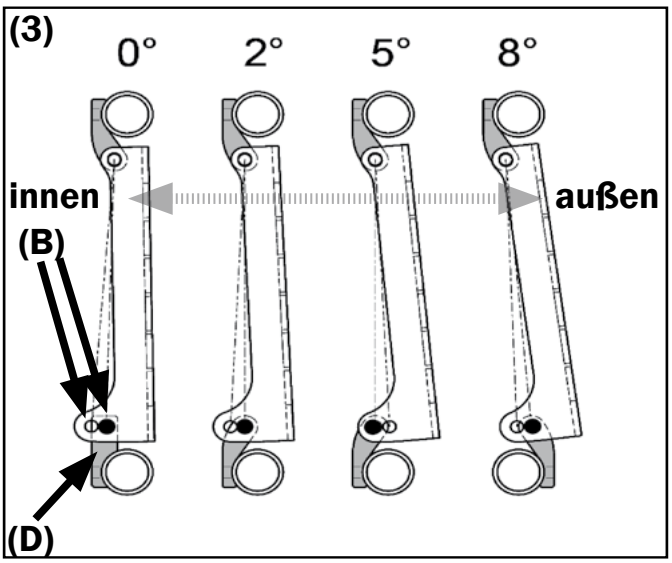
INFORMATION
Die Bereifung des Rads muss mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt sein. Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand!

(1) Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Steckachsenfittings:
- lösen Sie die Schraubverbindung des Fittings **(B)** (auch die Kontermutter **(2E)** auf der Innenseite),
- drehen Sie den kompletten Fitting **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schraubverbindungen wieder fest zu (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).

ACHTUNG
Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.







2.3.7 *Spurausgleich Antriebsräder (Version bis 02/2017)*

Wenn Sie den Radsturz und/oder die Sitzneigung verändern müssen Sie zur Vermeidung des sog. Radiergummi-Effekts entsprechende Keilscheiben für den Spurausgleich montierten.

Zum Austausch/Einsetzen der Keilscheiben:

- **(1)** entfernen Sie die Verschraubung **(A)** des Steckachsenfittungs **(D)** (auch auf der Innenseite),
- setzen Sie die erforderliche/n Keilscheibe/n **(B)** ein,
- die Montagekerben **(C)** müssen in Fahrtrichtung nach vorne zeigen,
- setzen Sie alle anderen Scheiben wieder ein
- und drehen die Verschraubung **(A)** des Steckachsenfittungs **(D)** (auch auf der Innenseite) wieder fest zu (Drehmoment 35Nm).

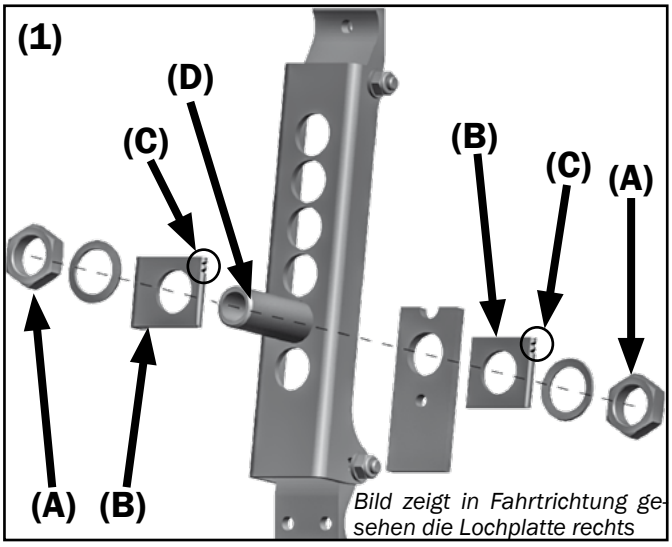


Bild zeigt in Fahrtrichtung gesehen die Lochplatte rechts

INFORMATION

Orientieren Sie sich an folgender Tabelle:

Radsturz	Ohne Sitzneigung	Normale Sitzneigung (< 5°)*	Starke Sitzneigung (> 5°)*
2°	Scheibe 0°	Scheibe 0°	Keilscheibe 0,5°
4°-8°	Scheibe 0°	Keilscheibe 0,5°	Keilscheibe 1°
11°	Scheibe 0°	Keilscheibe 1°	Keilscheibe 1°**

**ggf. 2 Scheibensätze montieren (2x Innenscheibe innen montiert, 1x Außenscheibe + 1x Innenscheibe außen montiert)

ACHTUNG

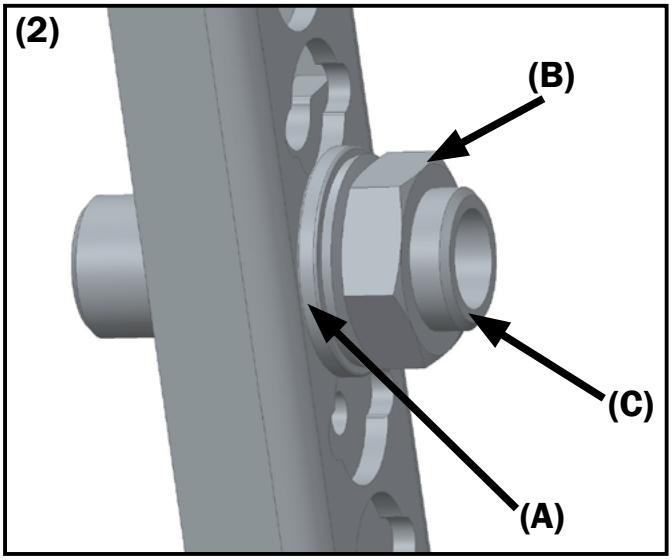
Überprüfen Sie anschließend die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie diese ggf. wieder her.

2.3.8 *Spurausgleich Antriebsräder (Version ab 02/2017)*

Der Rollstuhl wird je nach Radsturzeinstellung und Anbau der Lenk- und Schiebehilfe mit der entsprechenden Vorspur ausgeliefert. Bei Veränderung des Radsturzes oder nachträglichem Anbau der Lenk- bzw. Schiebehilfe kann es notwendig sein, dass die Vorspur verändert werden muss.

INFORMATION

(2) Zur Vermeidung des sogenannten „Radiergummi-Effekts“ montieren wir werkseitig generell den jeweils passenden Spurausgleich (A). Bei einer nachträglichen Änderung des Radsturzes muss eventuell der Spurausgleichs-Adapter (A) durch einen passenden ersetzt werden (Ersatzteil).



Zum Verändern der Vorspur:

- Antriebsräder entfernen,
- und Verschraubung **(B+C)** entfernen.

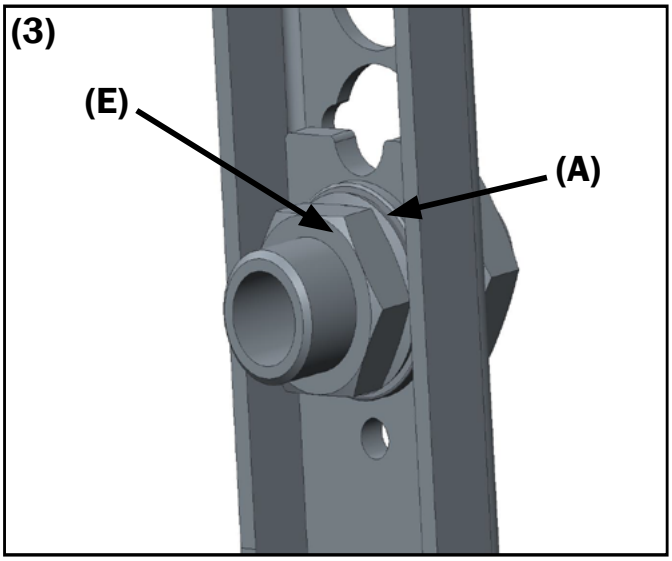
HINWEIS

Je nach Anbauvariante und Radsturz beachten Sie bitte die Anweisungen der folgenden Seiten.

Nachdem Sie die Vorspureinstellungen verändert haben:

- setzen Sie die Verschraubung **(B+C)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(B)** fest zu.

Überprüfen/korrigieren Sie den Abstand des Antriebsrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebsrades.



INFORMATION

Die Bereifung des Rads muss mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt sein. Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand!

(1) Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Steckachsenfittings:

- lösen Sie die Schraubverbindung **(B)** des Fittings (auch die Kontermutter **(2E)** auf der Innenseite),
- drehen Sie den kompletten Fitting **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schraubverbindungen wieder fest zu (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).

ACHTUNG

Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.

HINWEIS

Bitte beachten Sie die farbig gekennzeichneten Scheiben für die korrekte Einstellung des Radsturzes.

(3+4) Montage Spurausgleich:

Pos.-Nr.	Anz.	Artikelbezeichnung
1	1	Einschraubadapter M18*1, d=12
2	1	Verstärkung Lochplatte
3a	2	Sturz-Vorspurscheibe 0,5°
3b	2	Sturz-Vorspurscheibe 1,0°
4	2	Sicherungsscheibe S18 (Schnorrscheibe)
5	2	Mutter M18x1 SW24

INFORMATION

Bei Vector und Jump beta 8° Radsturz, sowie Jump alpha 5° und 8° Radsturz ist ein Distanzblock zur Radstandverbreiterung erforderlich (Ersatzteil). Hier ist die Vorspur schon in der Verbreiterung integriert.

Welche Scheibe muss bei welcher Einstellung verwendet werden:

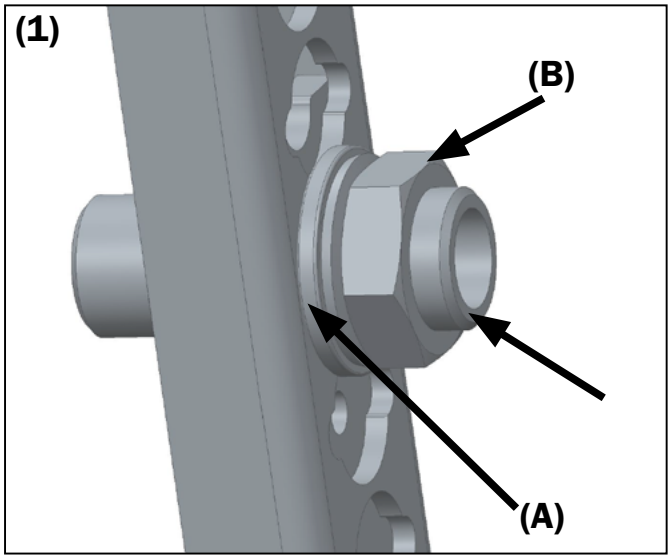
Radsturz	Ohne Sitzneigung
0°	Keine Spurscheibe
2°	Keine Spurscheibe
4-8°	Keine Spurscheibe

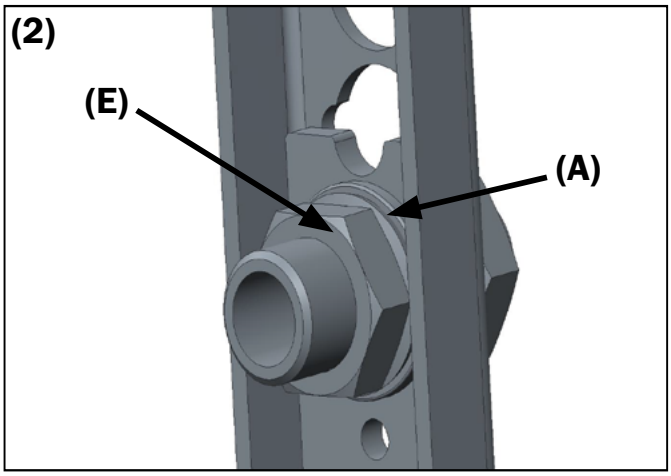
Radsturz	Normale Sitzneigung (ca.5°)
0°	Keine Spurscheibe
2°	Keine Spurscheibe
4-8°	Spurscheibe mit 0,5°

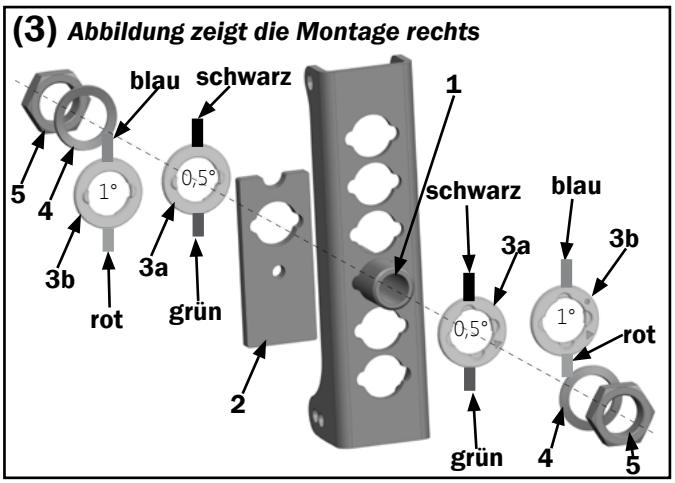
Radsturz	Starke Sitzneigung
0°	Keine Spurscheibe
2°	Spurscheibe mit 0,5°
4-8°	Spurscheibe mit 1°

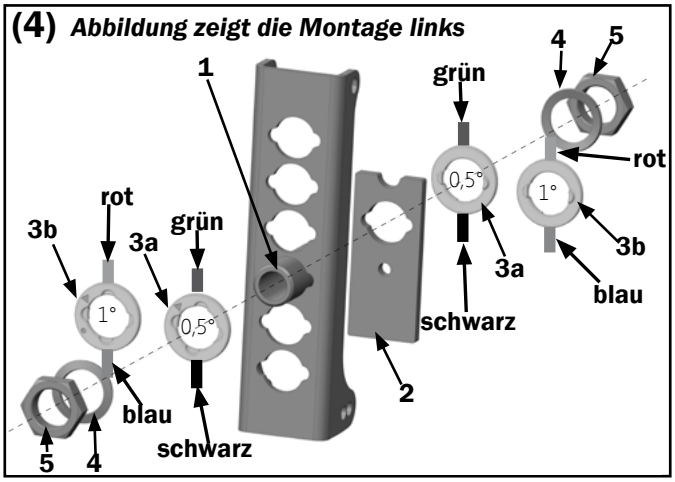
ACHTUNG

Bei der Lenk- und Schiebehilfe muss immer mindestens die 0,5° Spurscheibe montiert sein (außer bei einem Radsturz von 0°, bei welchem keine Spurscheibe verwendet wird).





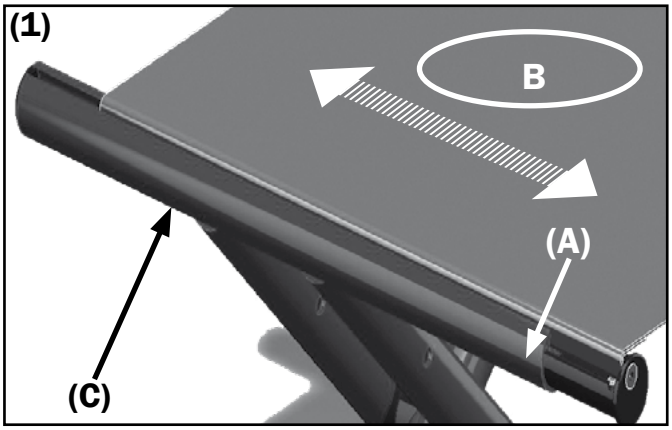




2.4 BAUGRUPPE SITZ

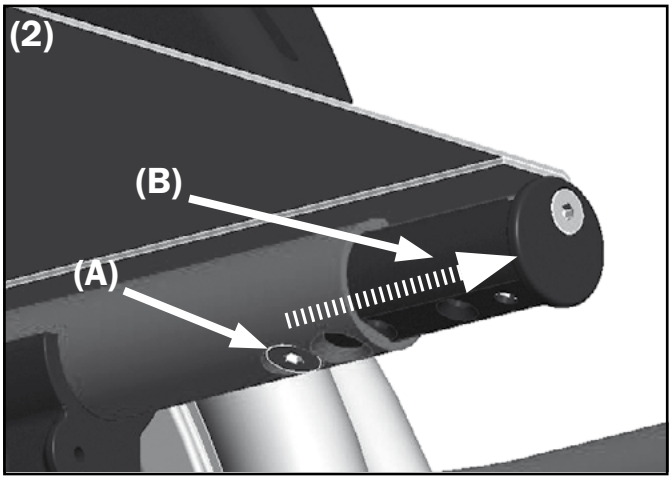
2.4.1 Austauschen Sitzbespannung

(1) Zum Austauschen der Sitzbespannung beide Schraubverbindungen **(A)** auf der Unterseite des Sitzrohres komplett entfernen. Die Sitzbespannung **(B)** komplett nach vorne aus dem Rohr **(C)** ziehen. Die neue Sitzbespannung auf die Bespannungsstangen fädeln. Die Sitzbespannung wieder in die Sitzrohre **(C)** einführen. Zum Schluss Schrauben **(A)** fest zudrehen.
Bei einer vorhandenen Sitzverlängerung verfahren Sie bitte auf gleiche Weise.



2.4.2 Veränderung der Sitztiefe bei einer Sitzbespannung

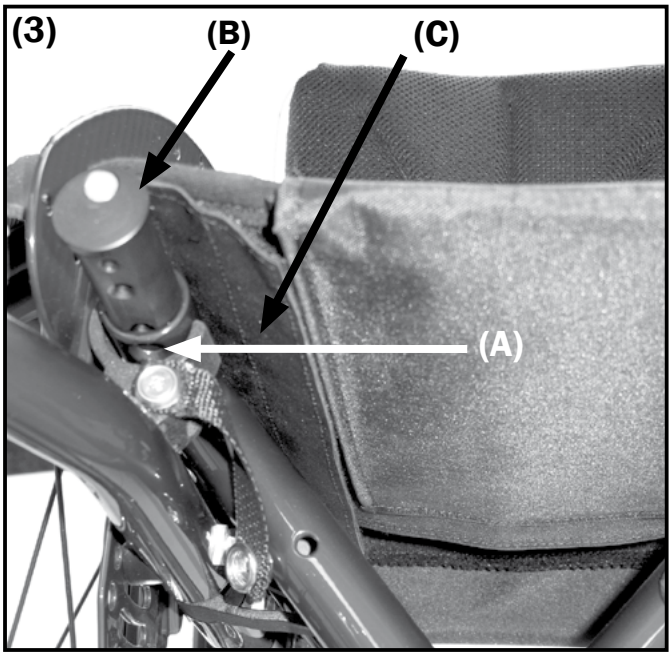
(2) Die Schrauben **(A)** der Sitzverlängerungsteile **(B)** auf beiden Seiten entfernen und zusammen mit der Sitzbespannung in die gewünschte Position ziehen. In der gewünschten Position verschrauben.



2.4.3 Nachspannen der Sitzbespannung

(3) Schrauben **(A)** auf beiden Seiten entfernen und die Sitzbespannung komplett nach vorne aus den Schlitzen der Sitzrohre herausziehen (ggf. zusammen mit den Verlängerungsstücken **(B)**).

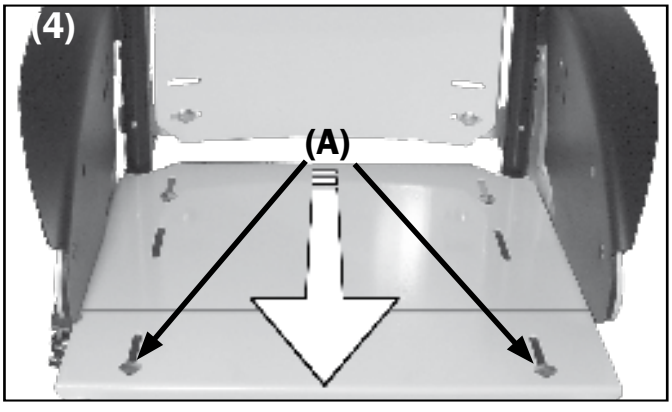
Die Klettverbindung **(C)** in die neue Position bringen, die Bespannung in die Schlitze der Sitzrohre **(B)** zurück einführen und auf der Unterseite mit Schraube **(A)** wieder fest verschrauben.



2.4.4 Veränderung der Sitztiefe beim SitzFix

▶▶ ***HINWEIS***
Die Sitztiefe bei einem SitzFix kann nur über die optionale Sitzverlängerung erreicht werden.

(4) Schraubverbindungen **(A)** unter dem Sitz lösen, Verlängerung in die gewünschte Position ziehen und die Schraubverbindung wieder festdrehen.



2.4.5 Veränderung der Sitzbreite

Die Sitzbreite wird beim Jump mittels Distanzstücken zwischen Rahmen und Seitenteilen um je 1 cm pro Seite verändert. Die dafür erforderlichen Teile werden in einem Beutel in der Utensilientasche unter der Sitzbespannung mitgeliefert (6 runde Distanzstücke plus die erforderlichen Schrauben).

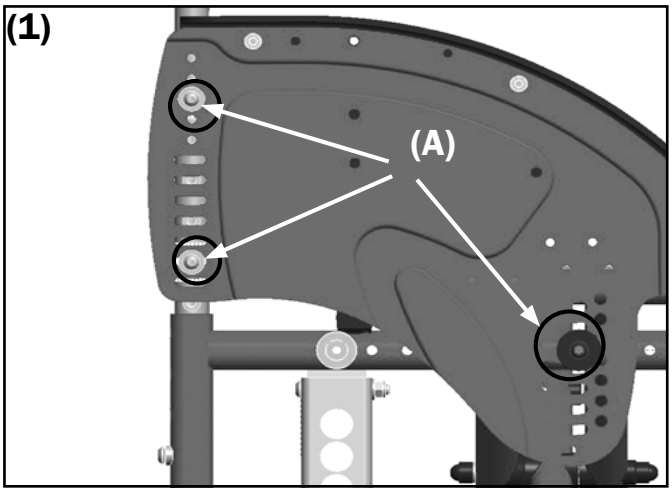
Entfernen Sie die Antriebsräder und die Kissen bzw. den **SitzFix**.

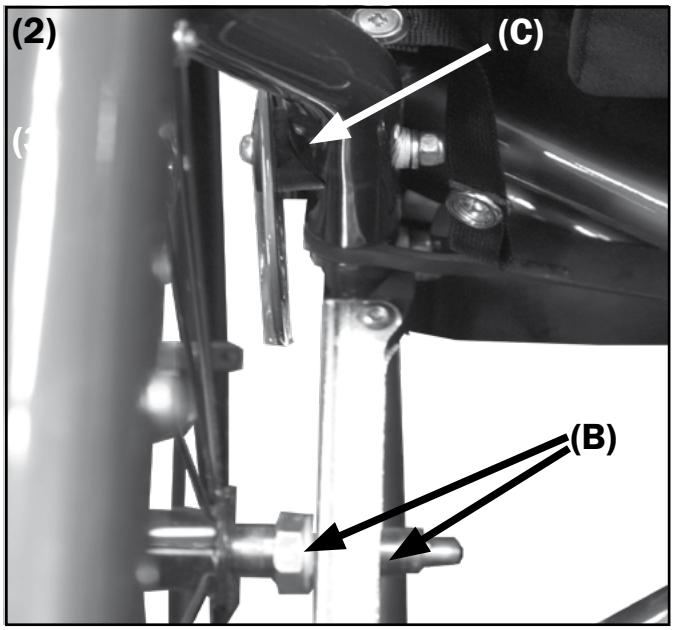
(1) Entfernen Sie die Seitenteile, indem Sie alle Schrauben **(A)** auf beiden Seiten entfernen.

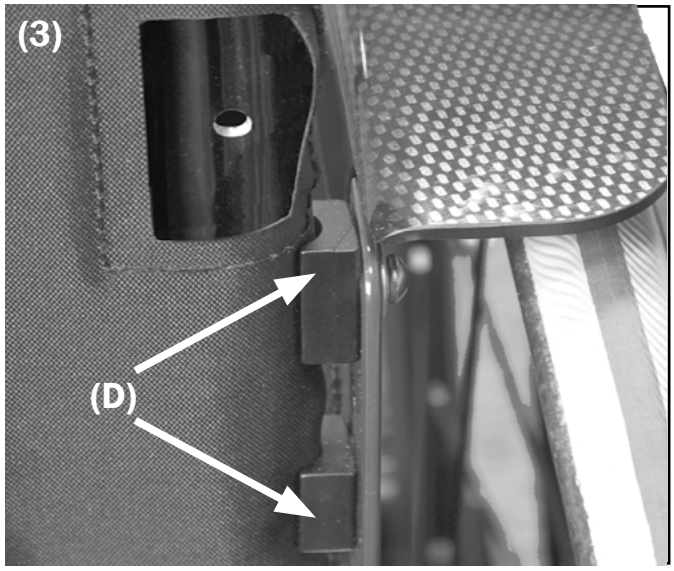
(2) Versetzen Sie beide Steckachsenadapter (Fittinge) **(B)** um 1 cm nach außen.
Setzen Sie die mitgelieferten Distanzstücke auf die bereits vorhanden Distanzstücke **(2C + 3D)**, tauschen Sie die vorhandenen Schrauben gegen die mitgelieferten längeren aus und befestigen Sie damit die Distanzstücke und die Seitenteile wieder fest an den Rahmenrohren.

Setzen Sie anschließend wieder die Räder ein.

⚠ ***ACHTUNG***
Kontrollieren Sie die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen und korrigieren Sie ggf. deren Position.



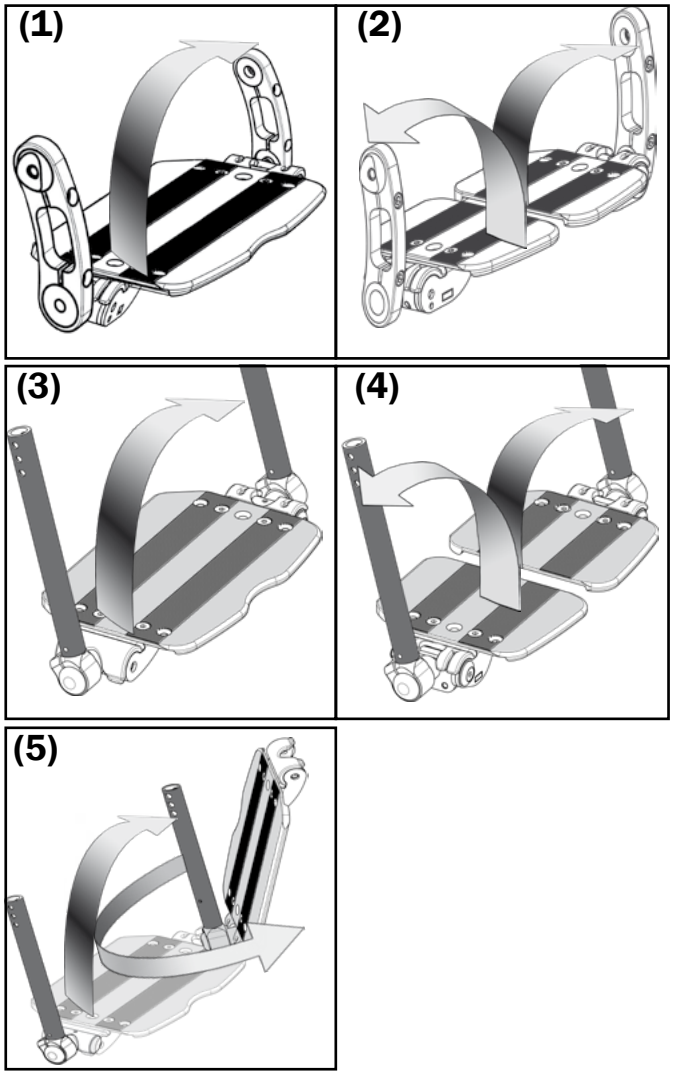




2.5 BAUGRUPPE BEINSTÜTZEN
2.5.1 Begriffsdefinition

Die **Beinstütze** ist der Teil des Rollstuhls, womit Ihre Beine gestützt werden. Davon gibt es fünf Arten:

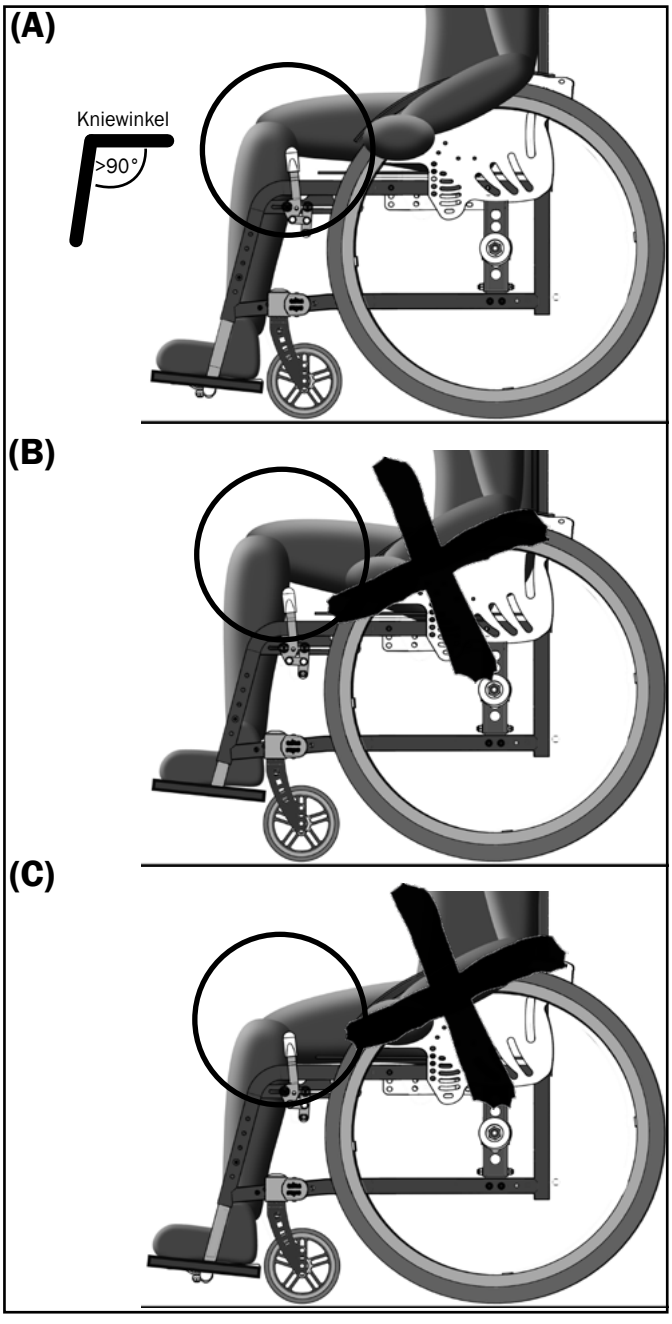
- **(1) Anbau innen** mit Fußplatte durchgehend seitlich hochklappbar)
- **(2) Anbau innen** mit Fußplatte geteilt seitlich hochklappbar
- **(3) Anbau außen** mit Fußplatte durchgehend seitlich hochklappbar
- **(4) Anbau außen** mit Fußplatte geteilt seitlich hochklappbar
- **(5) Anbau außen** mit Fußplatte durchgehend, seitlich hochklappbar und zusätzlich nach außen abschwenkbar



HINWEIS

Die Beinstütze ist dann optimal eingestellt (A), wenn bei rechtwinklig auf der Fußplatte stehendem Bein der komplette Oberschenkel bis ca. 4 fingerbreit vor der Kniekehle gleichmäßig auf dem Sitzkissen/ Sitzformteil aufliegt.

Eine zu hoch eingestellte Fußplatte (B) führt zu einer permanenten Knickhaltung im Beckenbereich, und eine zu tief eingestellte Fußplatte (C) kann zu unangenehmen Stauungen in den Schenkeln führen und Krämpfe auslösen.



2.5.2 Beinstützen Anbau innen

Einstellung der Unterschenkellänge
(1) Schrauben **(A)** auf der Außenseite am Rahmen beidseitig entfernen, Positionierteil **(B)** zusammen mit der Buchse aus dem Rahmenrohr ziehen, gewünschte neue Position im Rahmenrohr wählen, Positionierteil wieder einsetzen und Schrauben fest zudrehen.

Einstellung der Tiefe und des Winkels
(1) An beiden Positionierteilen beide Schrauben **(C)** lösen, Fußplatte/n in die/den gewünschte/n Position/Winkel bringen und alle Schrauben wieder fest zudrehen.
Feinjustierung der Verschlusskralle
(2) Zum Feinjustieren der Verschlusskralle **(A)** die Muttern **(B)** auf der Unterseite lösen, den Halter **(C)** verschieben bis die Fußplatte gut schließt, die Muttern wieder fest zudrehen.

▸▸ ***HINWEIS***
Die Feinjustierung der Verschlusskralle erfolgt bei allen durchgehenden Fußplatten-Typen identisch.

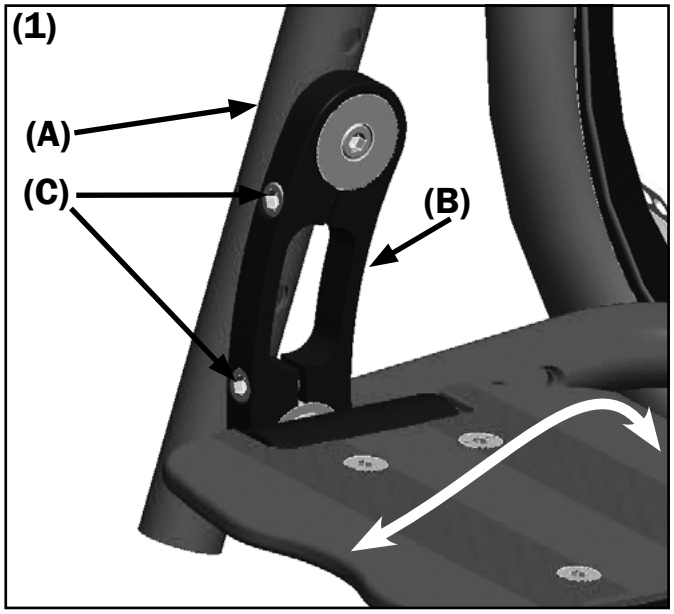
2.5.3 Beinstützen Anbau außen

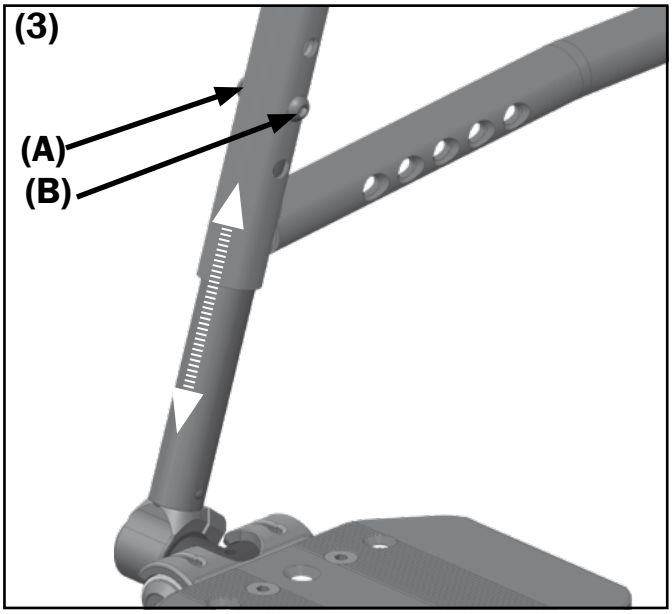
Einstellung der Unterschenkellänge
(3) Beide Schrauben **(A)** auf der Außenseite am Rahmen entfernen, Schauben inkl. Buchsen **(B)** auf der Innenseite ebenfalls entfernen, die gewünschte neue Position wählen, Schrauben und Buchsen beidseitig einsetzen und fest zudrehen.

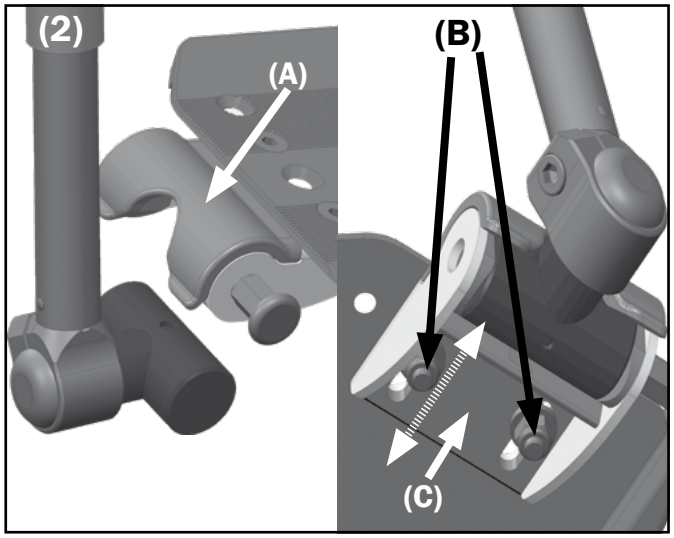
Einstellung der Tiefe
(4) Sie können die Fußplatte in 3 Positionen anbringen. Alle Schrauben und Muttern **(A)** an der Fußplatte entfernen und die Fußplatte neu positionieren, alle Schrauben und Muttern wieder einsetzen und fest zudrehen.

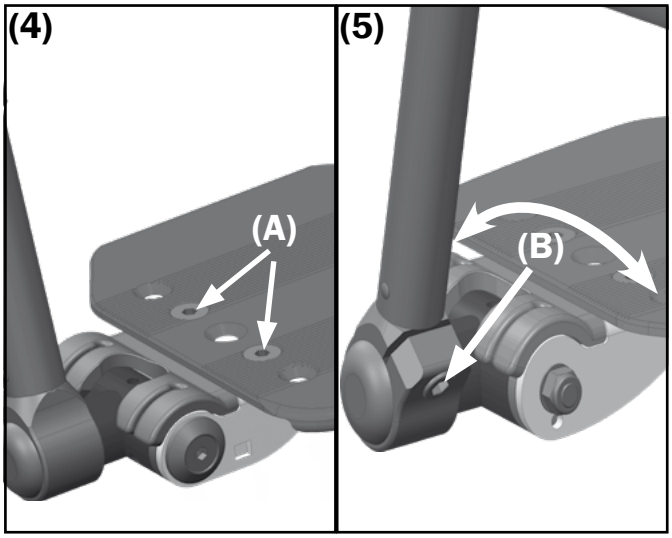
Winkeleinstellung
(5) Zylinderschrauben **(B)** beidseitig in der Klemmschelle so weit aufdrehen, bis sich die Klemmverbindung löst. Gewünschte/n Winkel einstellen, Schrauben wieder fest anziehen.

▸▸ ***HINWEIS***
Die Feinjustierung der Verschlusskralle erfolgt bei allen durchgehenden Fußplatten-Typen identisch.









2.5.4 *Fußplatte durchgehend, seitlich hochklappbar*

▶▶ ***HINWEIS***
Die Einstellung der Tiefe und des Winkels sowie die Feinjustierung der Verschlusskralle und der jeweiligen Fußplatten erfolgt wie bereits beschrieben.

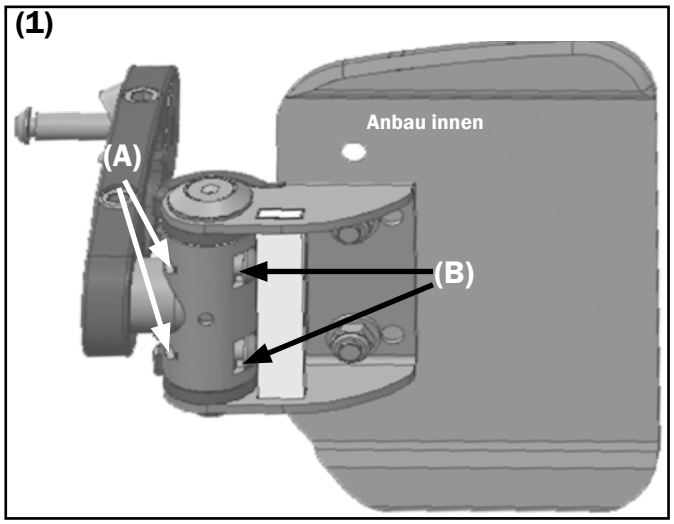
2.5.5 *Fußplatte geteilt, seitlich hochklappbar*

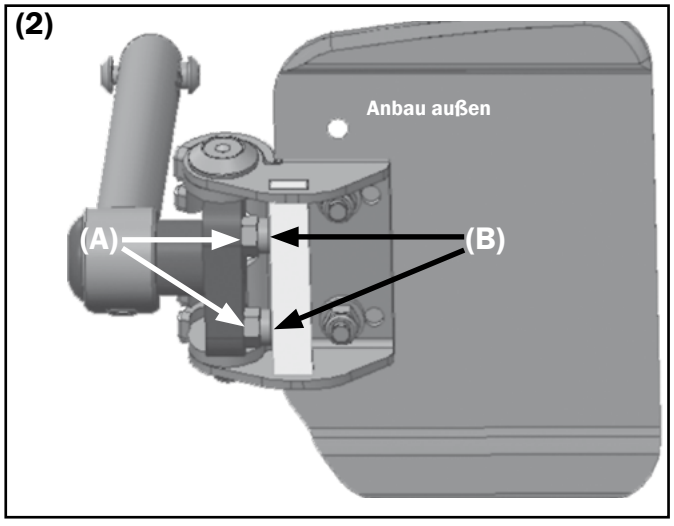
⚠ ***ACHTUNG***
Die geteilte Fußplatte ist NICHT für Benutzer mit Tonus-Dysregulation geeignet

Die Fußplatten sind werkseitig waagerecht eingestellt. Sollten sich die Platten im Verlauf des Gebrauchs neigen, können sie wie folgt justiert werden:

Feinjustierung Fußplattenwinkel bei Anbau innen
(1) Konterschraube **(A)** lösen, Anschlagschrauben **(B)** in die gewünschte Position drehen, anschließend die Kontermutter **(A)** wieder fest zudrehen.

Feinjustierung Fußplattenwinkel bei Anbau außen
(1) Kontermutter **(A)** lösen, Anschlagschrauben **(B)** in die gewünschte Position drehen, anschließend die Kontermutter **(A)** wieder fest zudrehen.



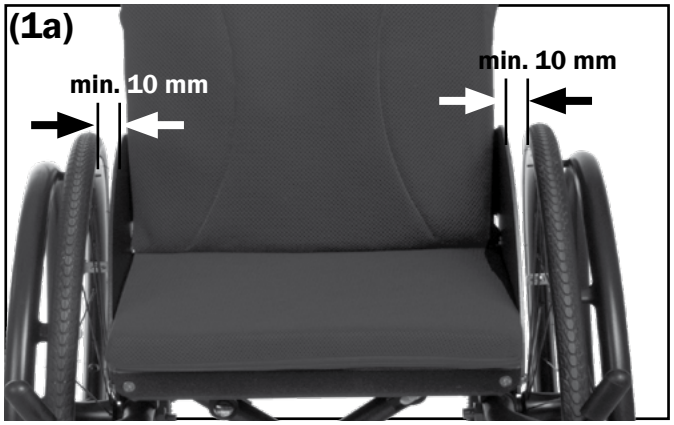


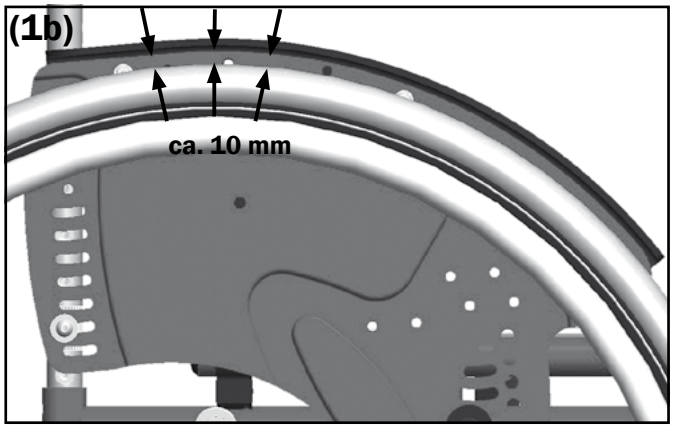
2.6 BAUGRUPPE SEITENTEILE

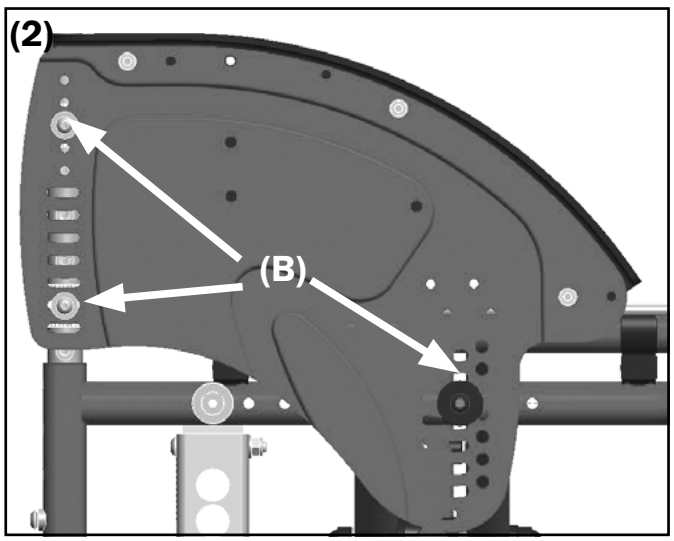
2.6.1 Einstellung Seitenteile

(1a+b) Der Zwischenraum zwischen Rad und Seitenteil sollte min. 10 mm Abstand betragen, damit es bei seitlicher Belastung nicht an der Reifendecke streift.
Nach oben sollte die Kontur des Seitenteils im Abstand von mindestens 10 mm so lange wie möglich parallel der Kontur des Antriebsrades folgen.

▸▸ ***HINWEIS***
Höhere Einstellungen können für aktive Fahrer beim Antreiben hinderlich sein.
(2) Zum Einstellen der Höhe entfernen Sie bitte die Antriebsräder. Entfernen Sie vorne und hinten die Schraubverbindungen **(B)** vollständig. Ändern Sie die Position des Seitenteils in gewünschter Weise, setzen Sie die Schrauben wieder ein und drehen Sie diese fest zu.



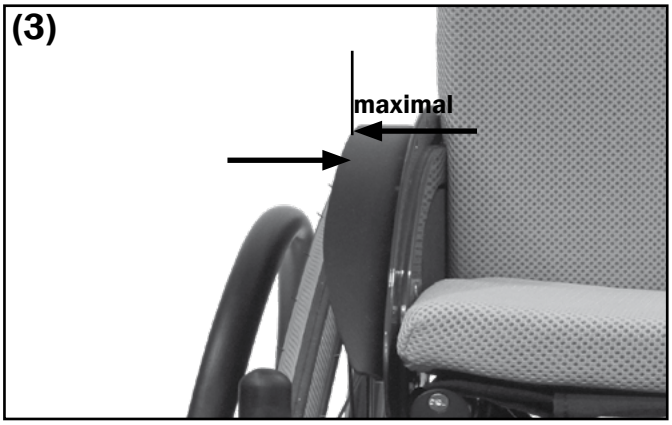


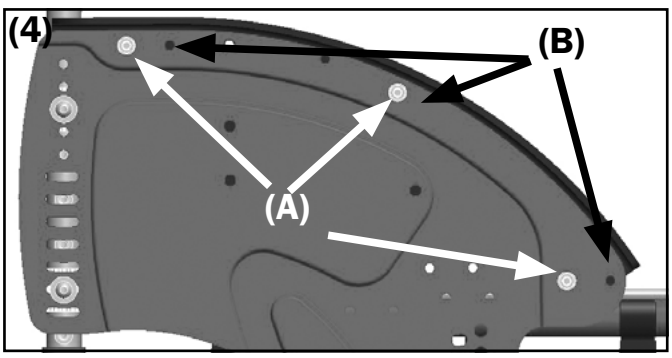


2.6.2 Kleiderschutz am Seitenteil

(3) Der Kleiderschutz wird am Seitenteil in die Sickung eingesetzt und soll das Antriebsrad seitlich maximal bis zur Außenseite des Rades abdecken.
(4) Beim Versetzen der Antriebsräder in die vorderste Lochplattenposition müssen die Kleiderschützer in die Alternativlöcher **(B)** gesetzt werden. Schrauben **(A)** entfernen, Kleiderschutz versetzen, alle Schrauben wieder einsetzen und fest andrehen.

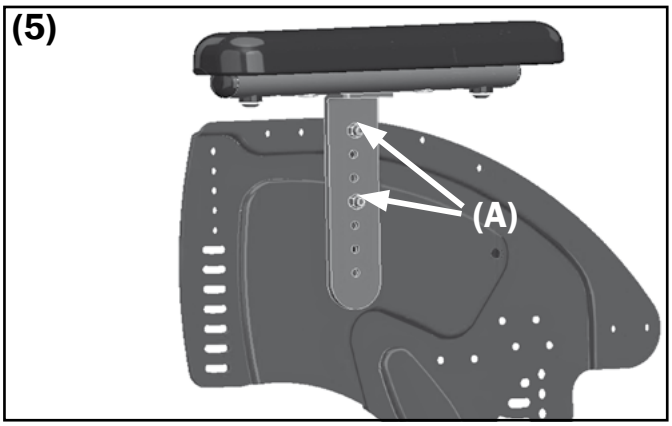
Der Abstand zwischen Radoberseite und Kleiderschutz sollte min. 10 mm betragen, damit der Kleiderschutz bei Belastung nicht auf dem Rad streift.





2.6.3 Armlehne am Seitenteil

(5) Um die Armpolster einzustellen, entfernen Sie auf beiden Seiten die Schraubverbindung **(A)**, bringen die Polster in den Bohrungen auf die gewünschte Position, setzen die Schrauben **(A)** wieder ein und drehen sie fest zu.



2.7 BAUGRUPPE BREMSEN

(1+2) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen **(A)**, Bremshebel **(B)** (ggf. auch mit Verlängerung) und Verstellschrauben **(C)**.

⚠ ***ACHTUNG***
FESTSTELLBREMSEN DIENEN AUSSCHLIESSLICH DAZU, DIE RÄDER IN EINER RUHEPOSITION FESTZUSTELLEN. SIE SIND NICHT DAZU KONZIPIERT, DEN ROLLSTUHL AUS DER FAHRT ABZUBREMSEN.

⚠ ***ACHTUNG***
Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

- zu geringen Luftdruck der Bereifung,
- Nässe, Schmutz, Schnee, Eis, etc.
- abgefahrenes Reifenprofil und
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen.

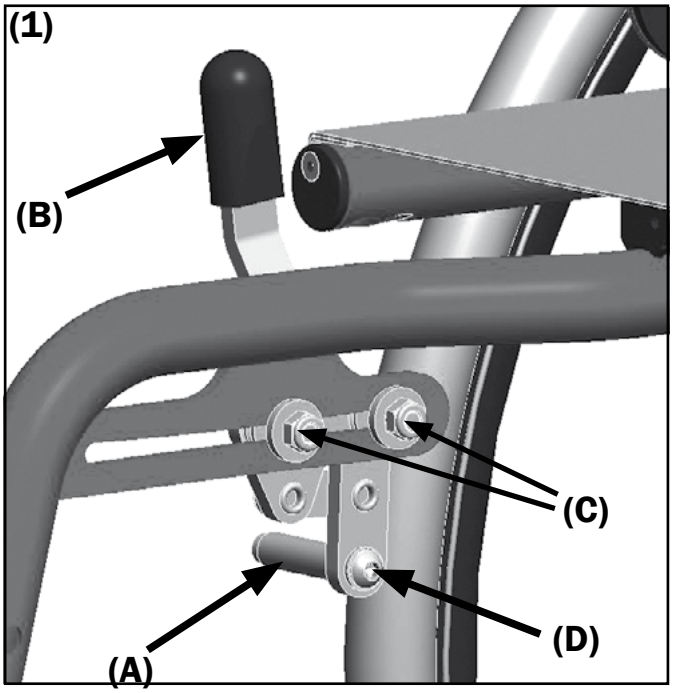
INFORMATION
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Befestigung der Bremsandruckbolzen auf der Innenseite des Rollstuhls (D)

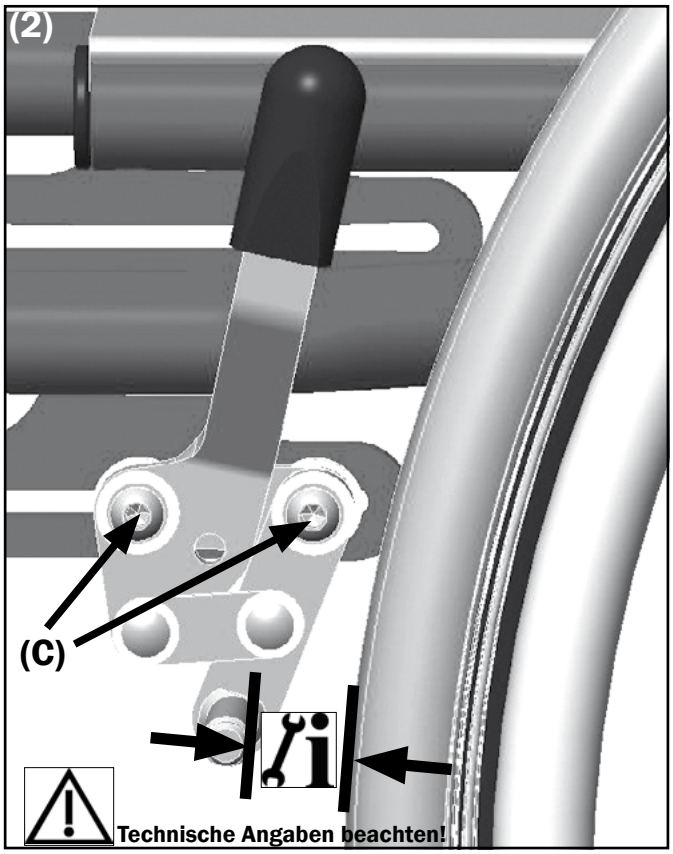
⚠ ***ACHTUNG***
Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12% Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls mit Insassen bei angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.

INFORMATION
Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB	21 mm
Pull-to-lock-Bremse	11 mm
KHB mit Rückrollsperre	ca. 10 mm
Seilzugbremse	6 mm

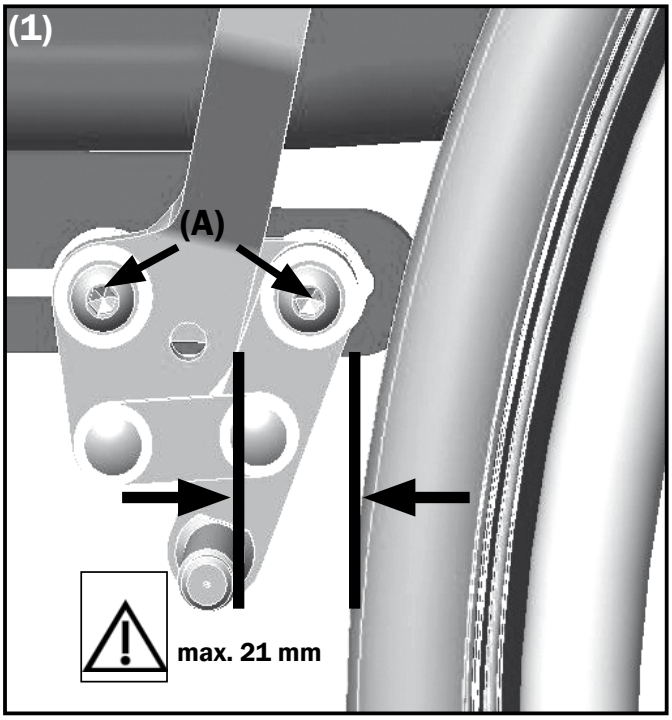
(technische Änderungen vorbehalten).





2.7.1 Standard Feststellbremse

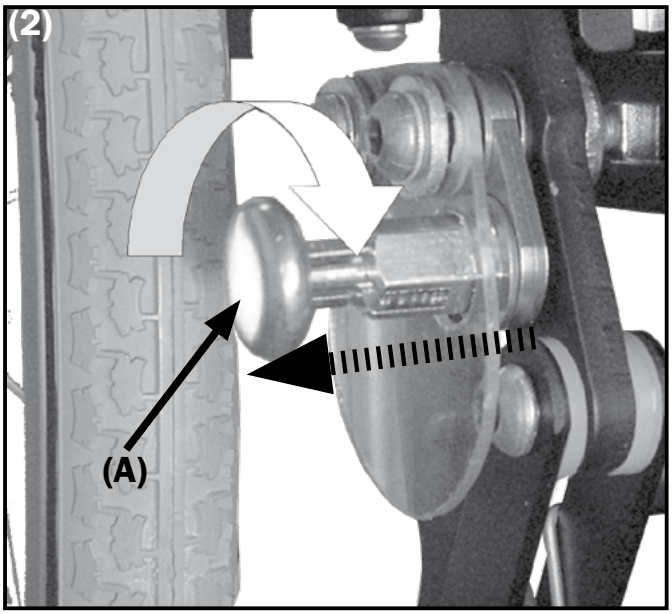
(1) Kontrollieren Sie zuerst den Reifenfülldruck der Antriebsräder (erforderlichen Angaben auf dem Reifenmantel). Zum Justieren der Bremse lösen Sie beiden Schrauben **(A)** auf beiden Seiten, bringen den Bremskörper in die entsprechende Position und ziehen die Schrauben **(A)** wieder fest an.



2.7.2 Feststellbremse verriegelbar

(2) Die Einstellung der verriegelbaren Bremse erfolgt wie oben beschrieben.

Zum Entriegeln den Verriegelungsbolzen nach außen ziehen, um 90° drehen, Bremse lösen oder schließen, Bolzen wieder um 90° drehen bis er eingerastet ist.

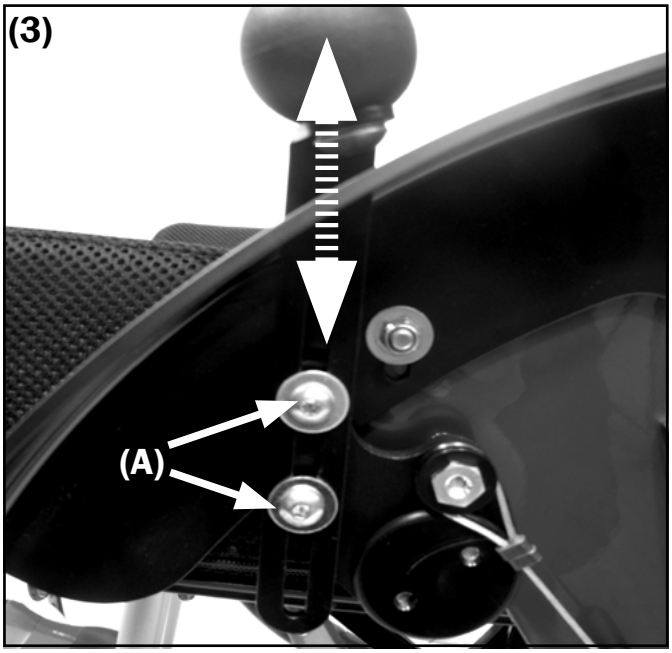


2.7.3 Seilzugbremse

Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseitenteil eingelassen und wird über einen Seilzug bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit überprüft und ggf. nachgestellt werden. Die Einstellung am Seilzug der Bremse erfolgt identisch wie bei der Trommelbremse.

(3) Zur Einstellung der Länge des Bremshebels lösen Sie die Schrauben **(A)**, justieren ihn in die gewünschte Position und ziehen beide Schrauben wieder fest an.

INFORMATION
Der Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifendecke darf max. 6 mm betragen.



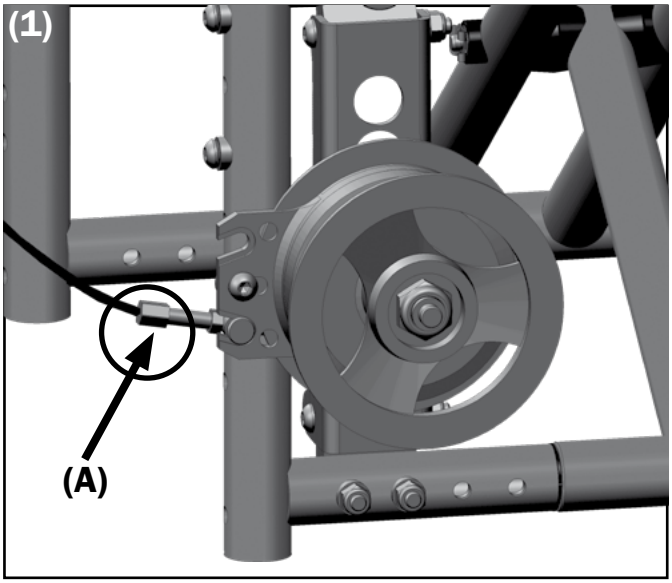
2.7.4 Trommelbremse

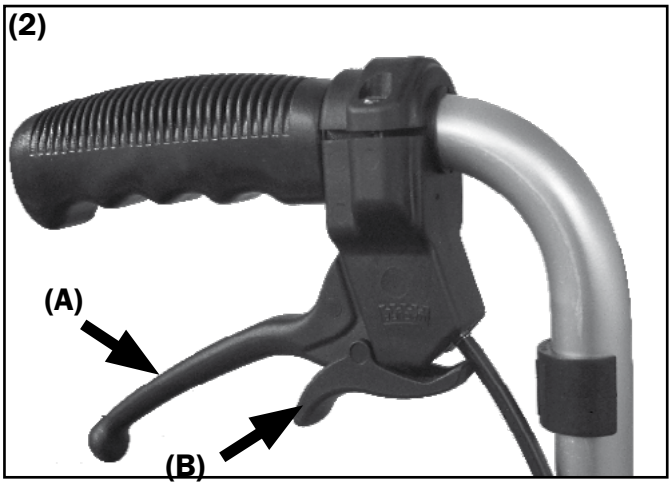
Die Trommelbremse ist **im Gegensatz zur Feststellbremse** auch **als Betriebsbremse geeignet**.

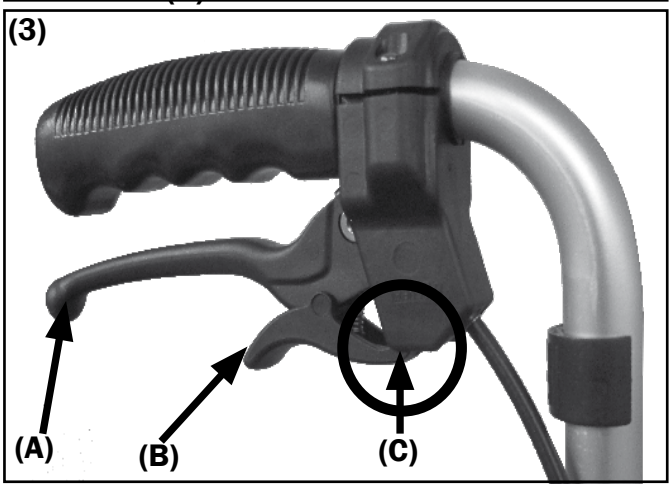
(1) Die Justierung der Trommelbremse erfolgt über eine Stellschraube am unteren Ende des Bremszuges **(A)**. Durch Drehen der Stellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn wird der Bremszug (nach-)gespannt.

⚠ ***ACHTUNG***
Die Bremsbacken der Trommelbremse reagieren sehr empfindlich auf Schmutz und Flusen etc. Reinigen Sie den Bremskörper regelmäßig mit einem trockenen Pinsel oder mit einem Föhn. Achten Sie beim Entfernen und Einsetzen der Räder mit der Steckachse darauf, dass Sie den Bremskörper nicht beschädigen. Das würde ein erhebliches Sicherheitsrisiko ergeben!

⚠ ***ACHTUNG QUETSCHUNGSGEFAHR***
(2+3) Beim Blockieren des Bremshebels (A) mit dem Rasterhebels (B) können Sie sich unter widrigen Umständen im markierten Bereich (C) die Finger quetschen.







2.8 BAUGRUPPE KIPPSCHUTZ

(1) Der Kippschutz besteht im Wesentlichen aus 4 Teilen:
- **(A)** Kippschutzhalter,
- **(B)** Auftritt,
- **(C)** Kippschutzrad mit Halter,
- **(D)** Kippschutzbügel um 180° drehbar (zum Teil im Kippschutzhalter steckend).

Der Kippschutz kann auch nachträglich und (ergänzend) beidseitig montiert werden. Ebenso kann die Höhe des Kippschutzes und die Länge des Kippschutzbügels geändert werden.

2.8.1 Höheneinstellung

- **(2)** Entfernen Sie die Antriebsräder,
- entfernen Sie die Schraube **(A)**,
- ziehen Sie den den Kippschutzbügel **(C)** im Halter **(A)** etwas nach unten,
- versetzen Sie die Schraube **(A)** in die gewünschte Position **(B)**
- und drehen Sie sie wieder fest zu.

Alternativ können Sie auch den Halter um 180° drehen:

(1) Wenn Sie den Kippschutz besonders tief einstellen wollen, können Sie den Kippschutzhalter **(A)** um 180° drehen. Entfernen Sie dazu beiden Schrauben **(E)** und die Schraube **(F)**, entfernen Sie den Kippschutzbügel **(D)** und drehen ihn um 180°, schrauben sie den Kippschutzhalter wieder fest an das Rahmenrohr, setzen Sie den Kippschutzbügel wieder in den Halter ein und positionieren Sie ihn nach Ihren Erfordernissen mittels der Schraube (**F)** in den Löchern **(2, B)**.

2.8.2 Längeneinstellung

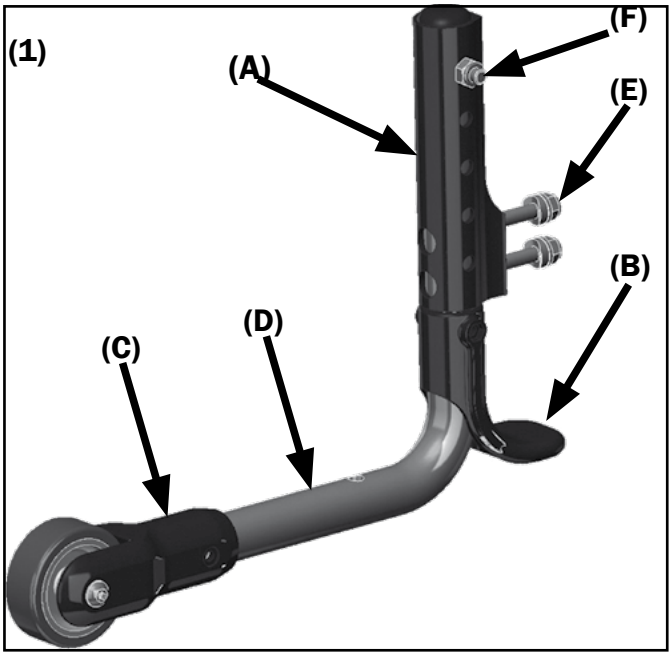
(3) Wenn Sie Ihren Rollstuhl sehr aktiv eingestellt haben und Ihnen der Kippschutz zu weit hinten herausragt, können Sie den Kippschutzbügel kürzen.

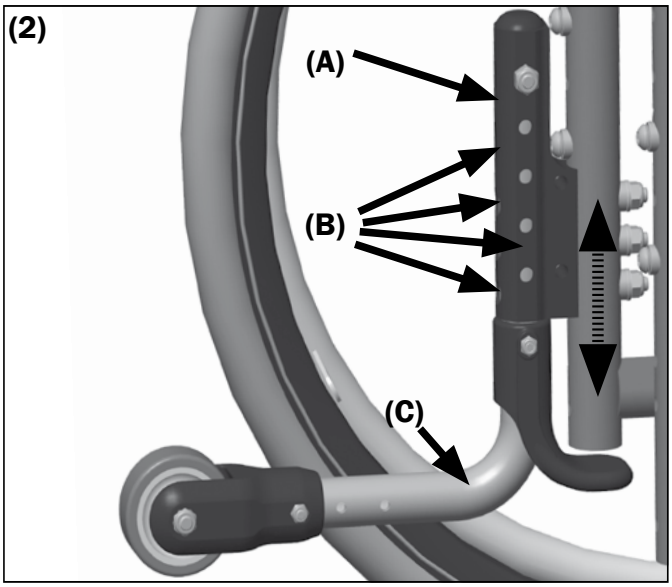
- Entfernen Sie das Kippschutzrad mit Halter **(C)** mit der Schraube **(B)**,
- kürzen Sie mit einer geeigneten Säge den Kippschutzbügel in der gewünschten Länge
- und setzen Sie das Kippschutzrad mit Halter wieder auf.
- Setzen Sie die Schraube **(B)** in die passende Bohrung **(A)** und drehen sie wieder fest an.

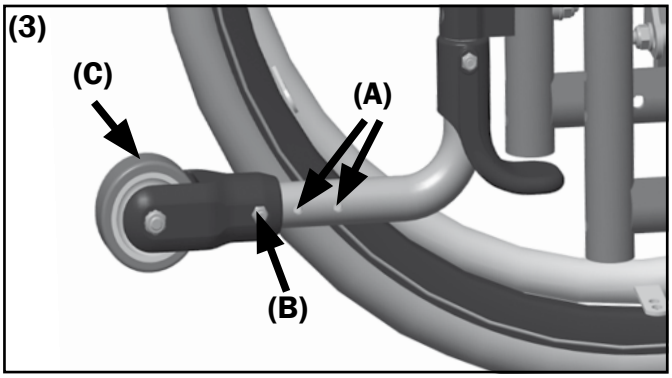
2.8.3 Ankippbügel

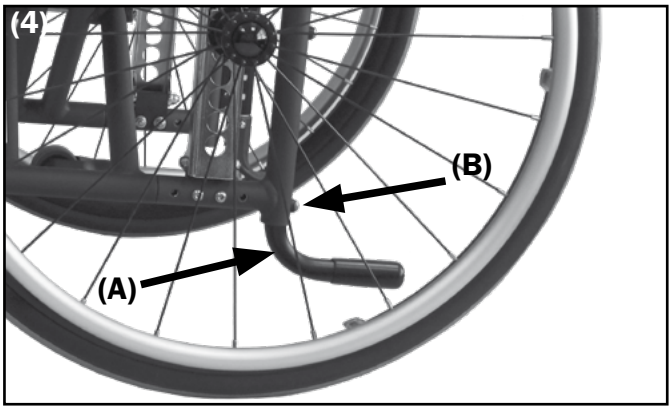
(4) Zum nachträglichen Montieren eines Ankkippbügels:
- Entfernen Sie die Kappe auf der Unterseite des Rahmenrohrs,
- führen Sie den Ankippbügel **(A)** von unten in das Rahmenrohr und
- verschrauben Sie ihn fest mit der Schraube **(B)** im Rahmen.

INFORMATION
Eine gleichzeitige Montage von Ankippbügel und Kippschutz an der selben Rahmenseite ist nicht möglich!









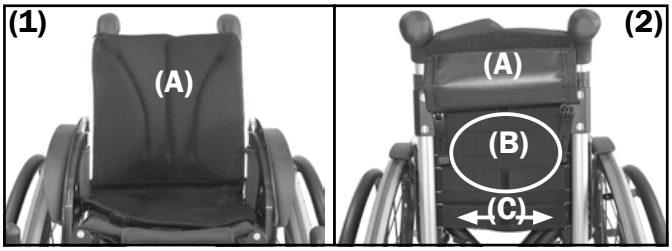
2.9 BAUGRUPPE RÜCKEN

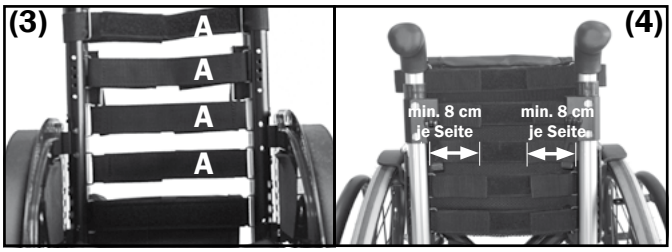
2.9.1 Rückenbespannung anpassbar

Die anpassbaren Rückengurte ermöglichen eine individuelle Ausformung des Rückens. Werden z.B. die oberen Gurte am Rücken locker „auf Durchhang“ eingestellt, ergibt sich eine muldenförmigere Ausbildung des Rückens und damit mehr seitliche Rumpfstabilisierung für den Rollstuhlfahrer.

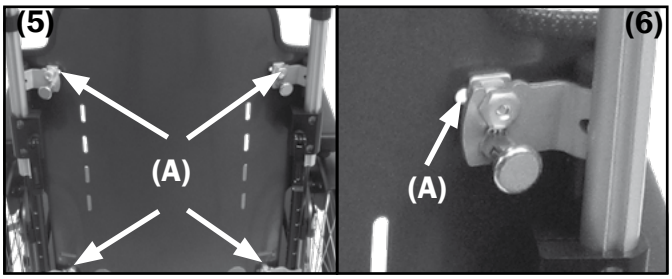
⚠ ***ACHTUNG***
Beachten Sie, dass die Einstellung der Rückenbespannung den Schwerpunkt und das Kippverhalten des Rollstuhls beeinflusst.

(1) Das Rückenpolster **(A)** entfernen,
(2) die rückseitige Abdeckung (**A)** der Klettverschlüsse **(B)** entfernen,
(3) die Klett-Flauschverbindung **(A)** der Gurte lösen, die geändert werden soll,
neue Länge einstellen und die Klett-Flauschverbindung wieder schließen,
rückseitige Abdeckung **(3, A)** wieder über die Klettverschlüsse bringen und an der Unterkante schließen.





⚠ ***ACHTUNG***
(4) Die Überlappung Klett/Flausch muss mindestens 8 cm pro Seite betragen.

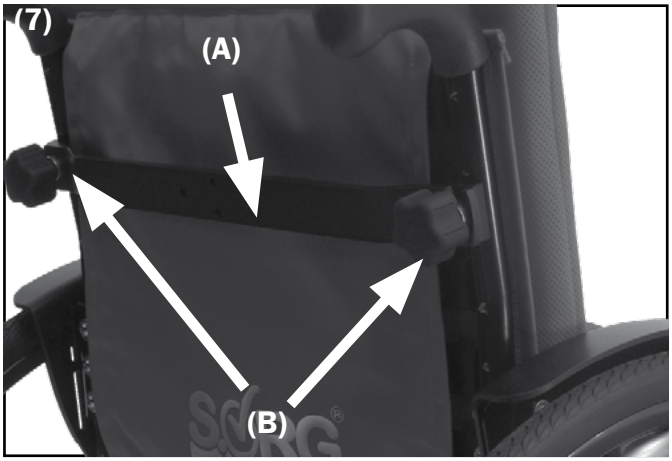


⚠ ***ACHTUNG***
Bei Nutzung einer Stabilisierungsstange darf der Durchhang der Rückenbespannung nicht so groß sein, dass der Rücken mit der Stabilisierungsstange in Berührung kommt. Gefahr von Druckstellen!

2.9.2 Muldenrücken

⚠ ***ACHTUNG***
Alle vier Führungsstifte müssen fest in den Halterungen sitzen können.

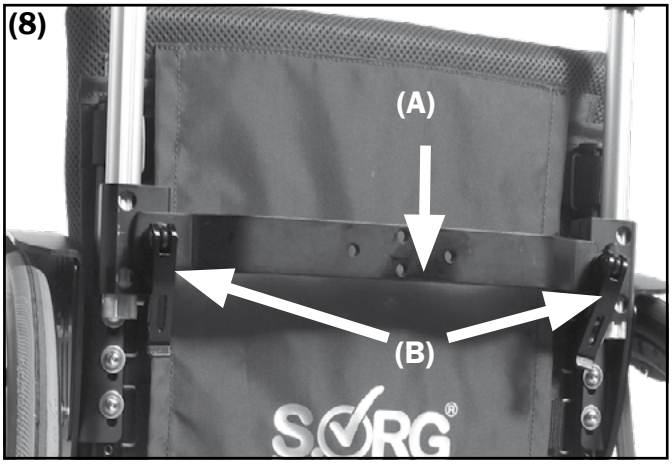
(5+6) Den festen und korrekten Sitz der Führungsstifte justieren Sie über die Schraubverbindungen in den 4 Langlöchern **(A)**.



2.9.3 Stabilisierungsstange

Die Stabilisierungsstange gibt es in zwei Versionen:

- **(7)** Stabilisierungsstange **(A) bei Standard-Schiebegriffen** mit Sterngriffschrauben **(B)** auf beiden Seiten.
- **(8)** Stabilisierungsstange **(A) bei ausziehbaren Schiebegriffen** mit Exzenterspanner **(B)** auf beiden Seiten.

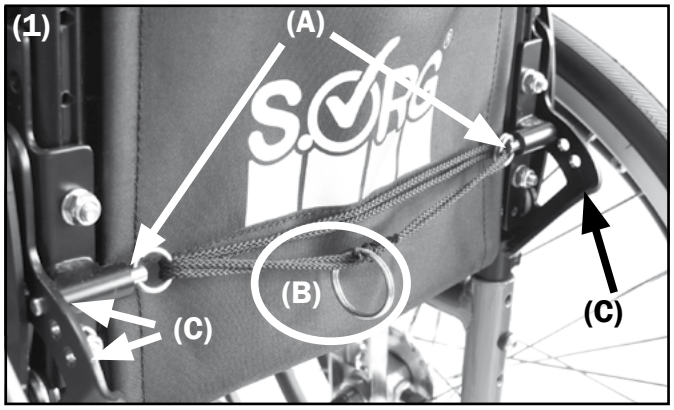


2.9.4 RückenwinkelVERstellung

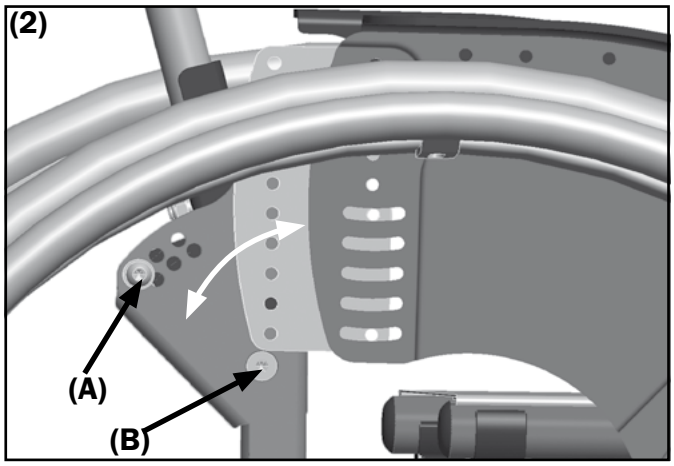
(1) Der Neigungswinkel der Rückenlehne wird durch Ziehen der Arretierungsbolzen **(A)** am Ring **(B)** mit dem Seilzug im Raster **(C)** ***ver***stellt bzw. nach vorne umgeklappt.

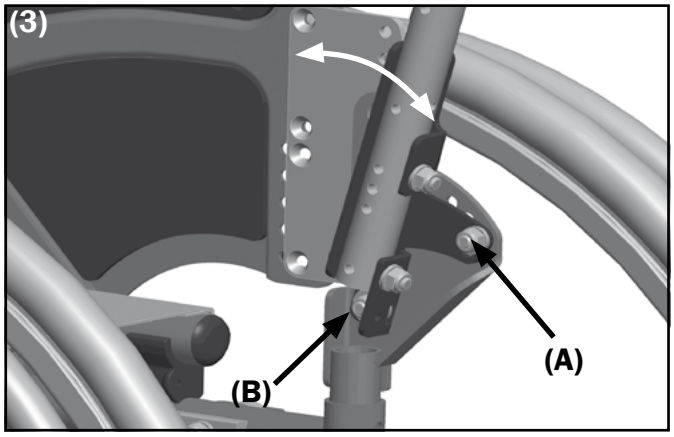
⚠ ***ACHTUNG KIPPGEFAHR***
Beachten Sie, dass sich durch Verstellen der Rückenlehne der Schwerpunkt des Rollstuhles verlagert.

2.9.5 RückenwinkelEINstellung



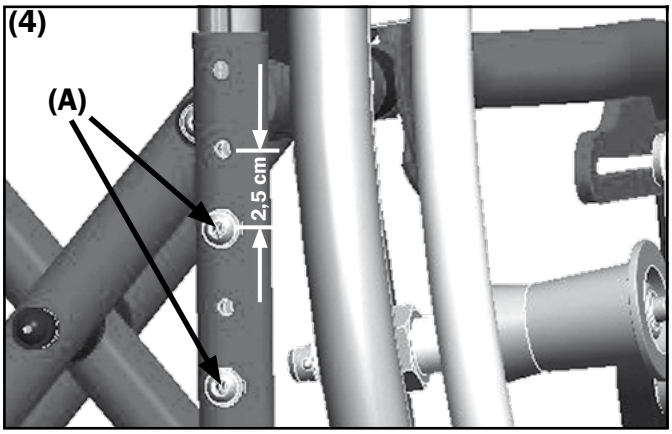
(2+3) Zum Einstellen des Neigungswinkels der Rückenlehne die Schraubverbindung **(A)** entfernen, Schrauben **(B)** lösen, Rückenrohre in die gewünschte Position neigen, anschließend die Schrauben **(A)** in der neuen Position einsetzen und alle wieder fest anziehen. Die Winkeleinstellung muss rechts und links identisch sein.





2.9.6 Verlängerung bei Standardrücken

(4) Verschraubung **(A)** der Rückenrohre am Rahmen auf beiden Seiten entfernen, Rückenrohre in die gewünschte Position verschieben, Schraubverbindung wieder herstellen und fest anziehen.

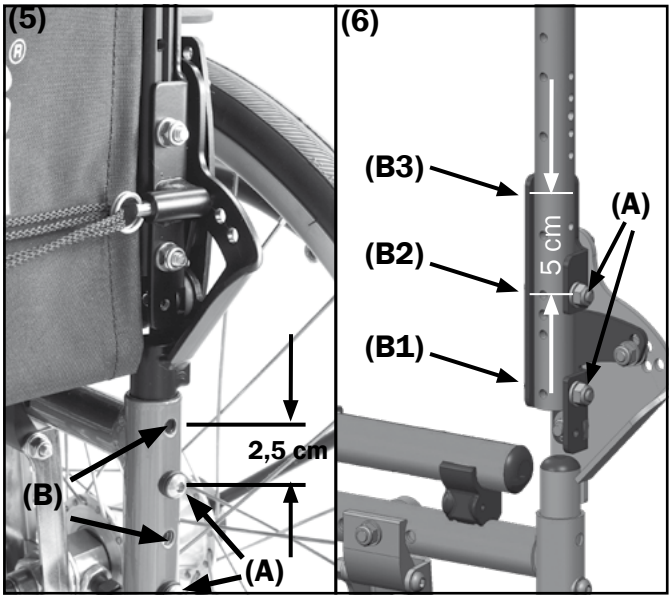


2.9.7 Verlängerung bei Rücken mit Winkelver- oder -einstellung

Höhenverstellung um 2,5 cm:
(5) Verschraubung **(A)** komplett entfernen, die Rückenrohre auf beiden Seiten nach oben versetzen und in den neuen Löcher **(B)** fest verschrauben.

Höhenverstellung um 5 cm:
(6) Beide Schrauben **(A)** entfernen, das Rückenrohr von den Bohrungen **(B1 und B2)** auf der Vorderseite auf die Bohrungen **(B2 und B3)** nach oben versetzen, alle Schraubverbindung wieder herstellen und fest anziehen.

▸▸ ***HINWEIS***
Sollten Sie zuvor den Rücken bereits um 2,5 cm über die Rückenrohre im Rahmen verlängert haben (Bild 2), müssen Sie diesen Vorgang rückgängig machen, weil sonst der Abstand zwischen Sitzkante und Rückenunterkante zu groß wird und der Winkeldrehpunkt zu weit nach oben rutscht.



2.10 BAUGRUPPE SCHIEBEHILFEN

2.10.1 Standardschiebegriffe

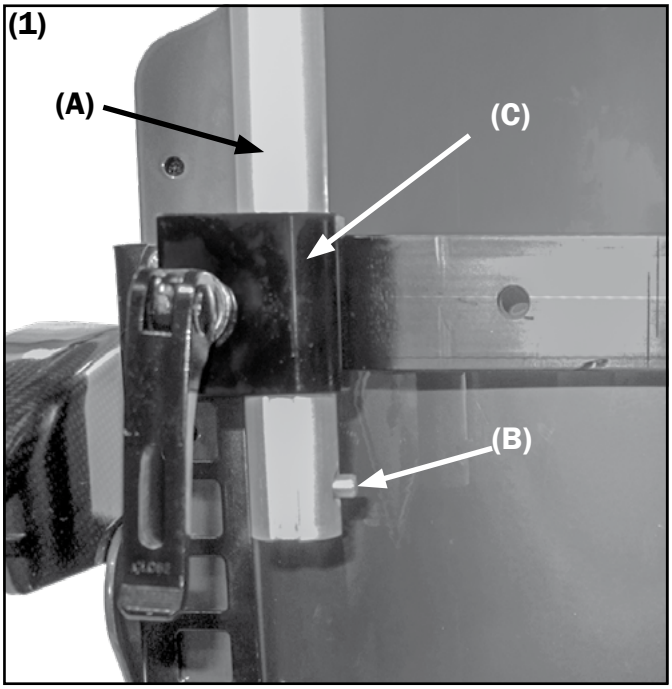
⚠ ***ACHTUNG***
Die Schiebegriffe haben schwarze Kappen aus Kunststoff. Unter widrigen Umständen können sich die Kappen lösen - zum Beispiel bei starker Hitze, bei eindringender Feuchtigkeit oder bei extremer Belastung.

2.10.2 Schiebegriffe ausziehbar

(1) Am unteren Ende der ausziehbaren Schiebegriffe (des Schiebebügels) **(A)** befindet sich je eine Stativfeder **(B)**, mit der verhindert wird, dass sie beim Einstellen der Höhe unbeabsichtigt aus der Halterung **(C)** rutscht.

⚠ ***ACHTUNG***
Die ausziehbaren Schiebegriffe dürfen nur verwendet werden, wenn die Stativfedern unter der jeweiligen Halterung gut sichtbar aus dem Rohr ragt. Eine funktionsuntüchtige Stativfeder muss unverzüglich ersetzt werden.

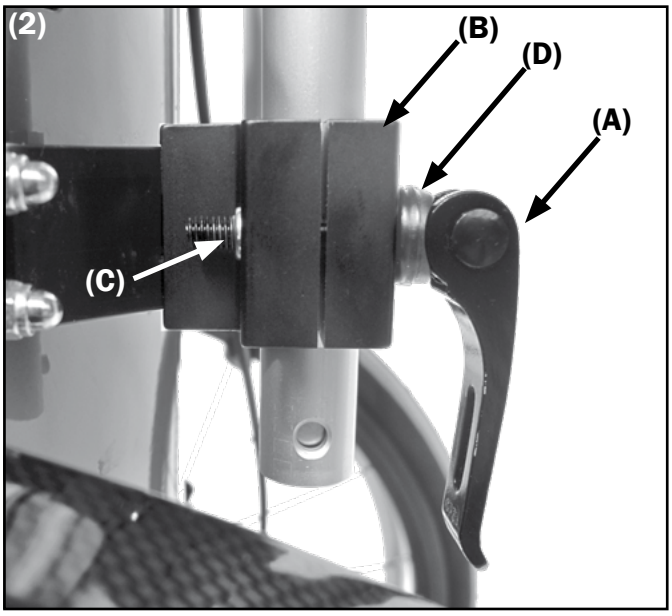
⚠ ***ACHTUNG***
Kontrollieren Sie die Schiebegriffe vor jeder Nutzung (z.B.: Überwinden von Hindernissen) auf ihren festen Sitz.



2.10.2 Spannkraft des Exzenterspanners

⚠ ***ACHTUNG***
(2) Der Klemmhebel (A) des Exzenterspanner ist auf der Gegenseite des Halters (B) mit einer Mutter (C) fixiert. Durch Drehen des Klemmhebels (A) verändert sich die Spannkraft des Exzenterspanners. Unter widrigen Umständen kann diese Mutter (C) sogar verloren gehen.
DIE SCHIEBEHILFE IST DANN NICHT FUNKTIONSTÜCHTIG.

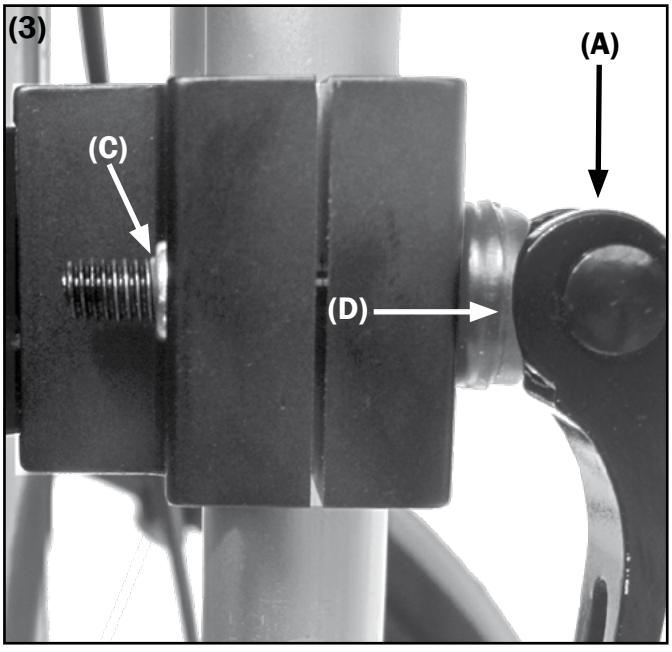
Deshalb kontrollieren Sie regelmäßig und in kurzen Intervallen die Funktionstüchtigkeit und Vollständigkeit des Exzenterspanners



Zum Einstellen der Schließkraft des Exzenterspanners
- **(A)** Klemmhebel öffnen,
- so weit um seine eigene Achse drehen, dass er zuverlässig den Schiebegriff fixiert:
- im Uhrzeigersinn = spannen, gegen UZS = lösen.

Testen Sie anschließend seine Funktionstüchtigkeit.

⚠ ***ACHTUNG***
(3) Die Rundung der Sattelscheibe (D) muss bei geschlossenem Exzenterspanner (A) bündig am Klemmhebel anliegen.

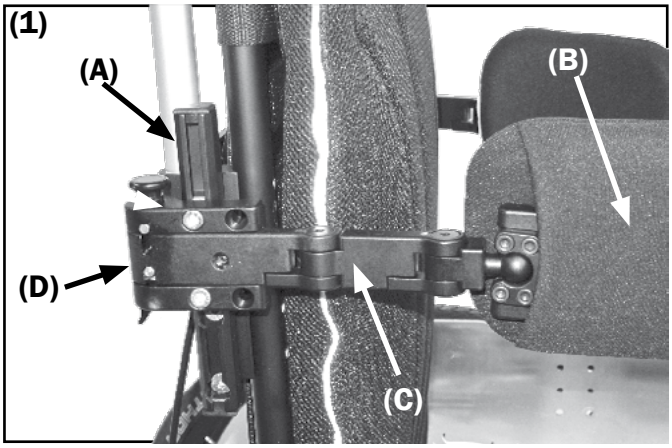


2.11 BAUGRUPPE PELOTTEN

2.11.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- **(A)** Anbindung
- **(B)** Pelottenpolster
- **(C)** Pelottenhalter
- **(D)** Verschlussgelenk



2.11.2 Vertikale Einstellung

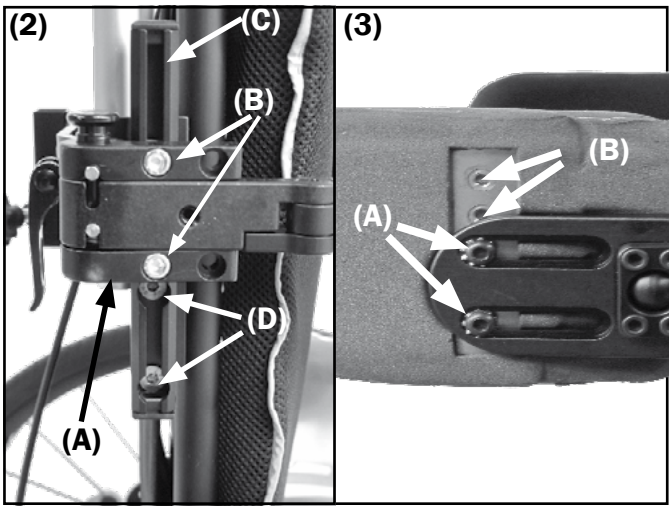
(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt zum einen stufenlose durch Verschieben des Verschlussgelenks **(A)**. Schrauben **(B)** lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben **(B)** wieder fest anziehen.

Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zum anderen durch Drehen der C-Schiene **(C)** erfolgen. Verschlussgelenk **(A)** mittels der Schrauben **(B)** komplett entfernen. Schrauben **(D)** entfernen, C-Schiene um 180° drehen, Schrauben **(D)** wieder einsetzen und festdrehen. Verschlussgelenk **(A)** mittels der Schrauben **(B)** wieder an die C-Schine montieren und Schraben **(B)** fest zudrehen.

Vertikale Einstellung

(3) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zusätzlich erfolgen durch Versetzen der Polster. Schrauben **(A)** entfernen, Polster in die Bohrungen **(B)** versetzen, Schrauben **(A)** wieder einsetzen und festdrehen.



2.11.3 Horizontale Einstellung

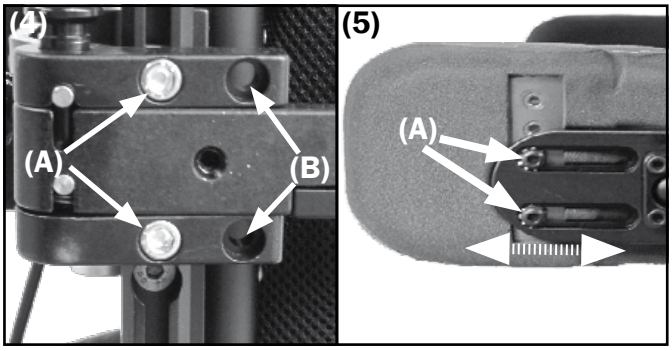
(4) Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen. Schrauben **(A)** entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen **(B)** versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest anziehen.

Horizontale Einstellung

(5) Die horizontale Verstellung kann zum anderen durch Versetzen des Polsters erfolgen. Bezüge entfernen, Schrauben **(A)** lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest anziehen, Bezüge wieder überstülpen.

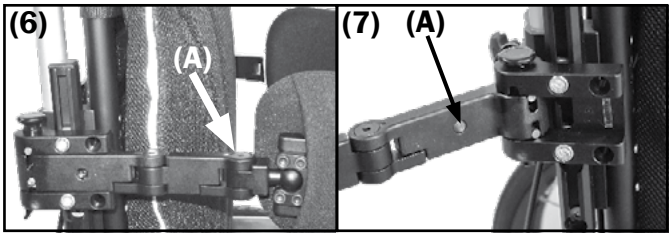
Horizontale Verlängerung

(6) Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden. Schraube **(A)** entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



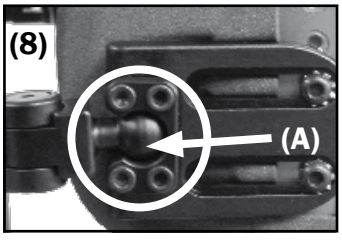
2.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

(7) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verschlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube **(A)**.



2.11.5 Anpassung an den Benutzer

(8) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben **(6A)** fest an. Das Kugelgelenk fixieren sie durch Festdrehen der vier Schrauben **(B)**.



2.12 BAUGRUPPE OUTDOOR-VORBAU

(1) Die Schiebehilfe für den Außenbereich kann in der Länge und in der Breite teleskopiert werden. Jede Verbindungsstelle **(A)** ist mit je zwei Tuflok-Schrauben fixiert. In das innenliegende Rohr sind Gewinde geschnitten, in die die Tuflok-Schrauben gedreht sind.

⚠ ***ACHTUNG***
Nach dem Ändern der Breite bzw. der Länge müssen an jeder Verbindungsstelle (A) BEIDE Schrauben in ein Gewinde gedreht sein.
Tuflok-Schrauben sind Sicherheitsschrauben und nach dem Öffnen durch neue zu ersetzen.

2.12.1 Verbreitern

(2) Zum Verbreitern:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten des Rades alle vier Tuflok-Schrauben **(A)** und entsorgen Sie diese!
- Teleskopieren Sie das Rohr **(B)** auf beiden Seiten symmetrisch um das gewünschte Maß (± 1 cm pro Bohrung).
- Drehen Sie die neuen Tuflok-Schrauben **(A)** an der neuen Position **(C)** fest in die Gewinde.

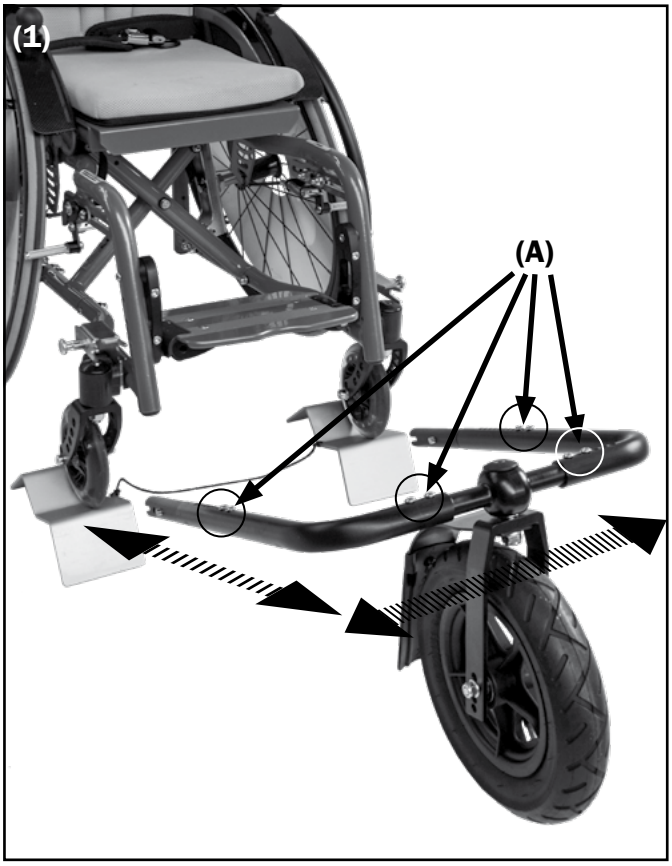
⚠ ***ACHTUNG***
Die Rohre müssen auf beiden Seiten des Rades um das selbe Maß teleskopiert worden sein.

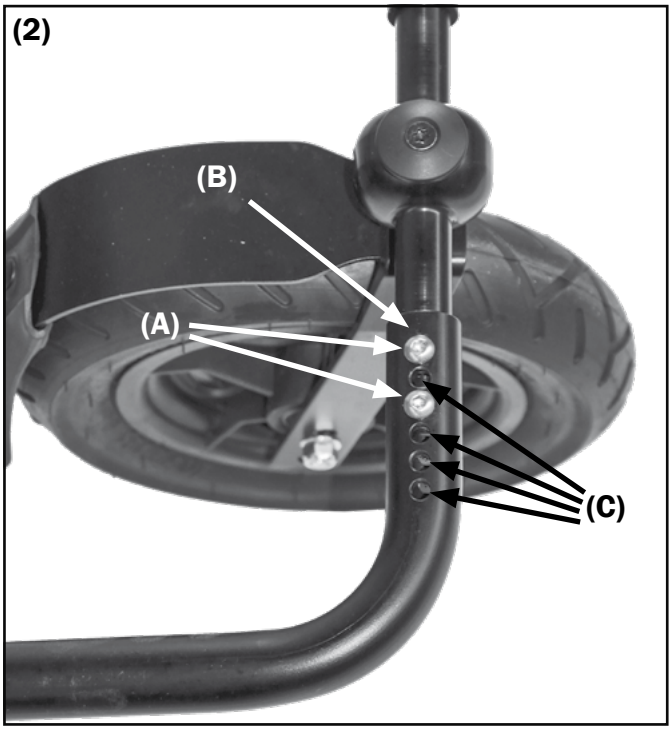
2.12.2 Verlängern

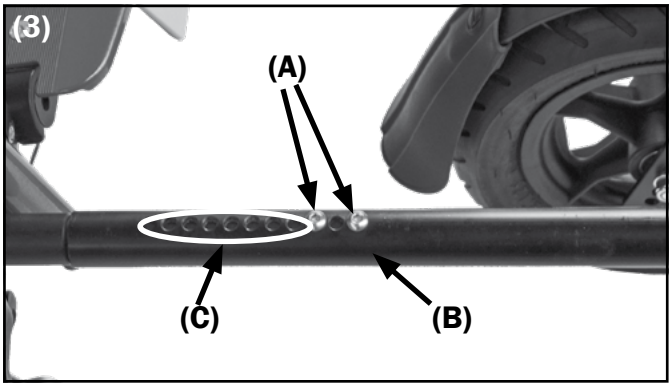
Beim Verlängern /Verkürzen bewirken Sie:
- **Langer Radstand** = weicher Fahrkomfort mit großer Stoß-Absorbation aber großem Wendekreis,
- **kurzer Radstand** = deutlich verringerter Kraftaufwand beim Aktiv-Fahren, kleiner Wendekreis und normale Stoß-Absorbation.

(3) Zum Verlängern:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten alle vier Tuflok-Schrauben **(A)** und entsorgen Sie diese!
- Verlängern/verkürzen Sie das Rohr **(B)** auf beiden Seiten symmetrisch um das gewünschte Maß (± 1 cm pro Bohrung).
- Drehen Sie die neuen Tuflok-Schrauben **(A)** an der neuen Position **(C)** fest in die Gewinde.

⚠ ***ACHTUNG***
Die Rohre müssen auf beiden Seiten um das selbe Maß teleskopiert worden sein







3. WARTUNG UND INSPEKTION

HINWEIS

Aus Sicherheitsgründen ist bei normaler Beanspruchung eine jährliche Inspektion anhand der folgenden Wartungsliste vorgesehen. Sie ist hier zu dokumentieren.

3.1 CHECKLISTE

VORARBEITEN

Sitz-, Rückenformteile, Schiebegriffe, Radschutz und die Fußraste entfernen. Ggf. den Rollstuhl reinigen.

SICHTPRÜFUNG

☐ Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Lackschäden und Korrosion überprüfen.

ALLGEMEINE KONTROLLE

☐ Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen und ggf. nachdrehen.

☐ Befestigung aller Anbauteile kontrollieren und ggf. neu justieren.

☐ Befestigung aller Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile, Speichenschützer etc. prüfen und ggf. neu justieren.

☐ Bremshebelvorrichtung und Verlängerung auf Verbiegung überprüfen und ggf. neu einstellen.

☐ Alle Schnappvorrichtungen (Steckachse, Stativfeder am Schiebegriff etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüfen und ggf. austauschen.

FAHRWERK

☐ Befestigung der Lenk- und Antriebsräder kontrollieren.

☐ Funktionstüchtigkeit der Steckachsen prüfen.

☐ Reifen- und Mantelzustand sowie Reifenfülldruck und Ventile prüfen, ggf. ersetzen.

☐ Lenkradlager, Lenkradgabel und Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften überprüfen.

☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüfen.

BREMSEN

☐ Bremsen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen.

☐ Bowdenzüge auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, ggf. ersetzen.

☐ Bremshebelverlängerung auf Funktionstüchtigkeit überprüfen.

ÖLEN UND FETTEN

☐ Alle Drehpunkte von Bedienhebeln und beweglichen Teilen sowie alle Lagerstellen reinigen und nachfetten.

ENDKONTROLLE

☐ Allgemeine Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen.

☐ Brems-, Lenk- und Fahrtest zusätzlich an Steigungen/ Gefällen.

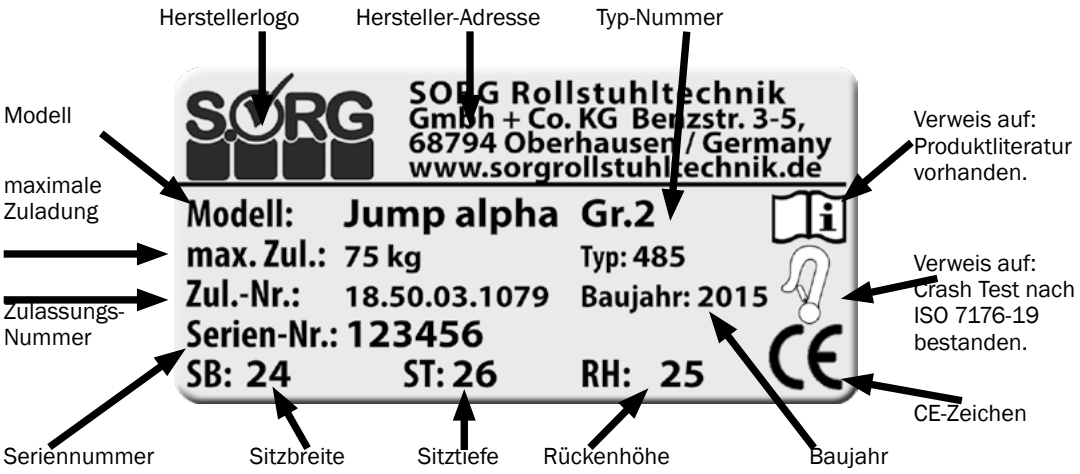
3.2 TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung		**Maße**	**Bemerkung**
Sitzbreite (SB) in 2-cm-Schritten		24-38 cm	Optional je SB + max. 2 cm mitwachsend
Sitztiefe (ST)		26-38 cm	Optional je ST + max. 4 cm mitwachsend
Rückenhöhe (RH) in 2,5-cm-Schritten		25-45 cm	um 2,5 bzw. 5 cm mitwachsend
Oberkante (OK) Sitz bis Oberkante (OK) Fußplatte	Anbau innen Anbau außen	2,5 - 30 cm 30 - 46 cm	Die Unterschenkellänge (USL) ergibt sich aus dem Abstand von: OK Sitz bis OK Fußplatte PLUS Stärke des Sitzkissens.
Rahmenlänge 1		50,4 cm	
Rahmengröße 2		52,9 cm	
Rahmengröße 3		54,9 cm	
ETRTO Radgröße	bei 20“	Ø 451 mm	
ETRTO Radgröße	bei 22“	Ø 489 mm	
ETRTO Radgröße	bei 24“	Ø 540 mm	
Greifringgröße	bei 20“	Ø max. 444 mm	
Greifringgröße	bei 22“	Ø max. 481 mm	
Greifringgröße	bei 24“	Ø max. 533 mm	
Durchmesser Greifring		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		2°, 5°, 8°	
Sitzhöhe (SH) vorne	min.	395 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster!
	max.	500 mm	
Sitzhöhe (SH) hinten	min.	340 mm	
	max.	495 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min.	SB + 200 mm	Bei kleinstem bzw. größtem Radsturz
	max.	SB + 380 mm	
Breite Rollstuhl gefaltet	min.	290 mm	
	max.	350 mm	
Länge Rollstuhl absolut	min.	620 mm	Mit Outdoor-Vorbau entsprechend mehr.
	max.	1080 mm	
Höhe Rollstuhl absolut	mit Schiebegriffe Standard	min. 620 mm	
	mit Schiebegriffe höhenverstellbar	max. 1480 mm	
Zulässige Steigung		12,3% = 7°	
Zulässiges Gefälle		12,3% = 7°	
Kippsicherheit		12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 100 cm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Zuladung (max.)	max.	75 kg	
Leergewicht min.	fahrtauglich = SB 24, ST 26 cm, 20“ Räder, 4“ PU Lenkräder	9,25 kg	Rahmen, Seitenteile, Antriebs- und Lenkräder, Beinstütze, Rücken- und Sitzbespannung
Einzelgewichte	Antriebsräder	1,2 – 2 kg pro Stück	je nach Größe und Ausführung
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung, Größen 1“ bzw. 1 3/8“ bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen) optional „Schwalbe Marathon Plus“ (Luftbereifung 1“ mit pannensicherer Einlage)		
Gebrauchsdauer des Rollstuhls	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung	
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

3.3 TYPENSCHILD

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle. Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Das Typenschild setzt sich aus folgenden Punkten zusammen:



3.4 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

SORG Rollstuhltechnik GmbH & Co.KG
Benzstraße 3-5
D-68794 Oberhausen-Rheinhausen
Tel.: +49 7254 9279.0
Fax: +49 7254 9279.10
Mail: info@sorgrollstuhltechnik.de
Web: www.sorgrollstuhltechnik.de

erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass das nachfolgend genannte Hilfsmittel

Jump alpha

Typ.-Nr.: 485

den einschlägigen Bestimmungen der im folgenden aufgeführten Richtlinien und Standards entspricht:

EG Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte vom 14. Juni 1993
DIN EN 12182 (Technische Hilfen für behinderte Menschen)
EN ISO 14971 (Medizinprodukte - Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte)

Diese Konformitätserklärung gilt nur für das hier genannte Hilfsmittel.

Oberhausen-Rheinhausen am 25.09.18

Marcel Sorg

Ihr Fachhändler

Stempel Fachhändler

SORG Rollstuhltechnik
GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
D-68794 Oberhausen-Rheinhn.

Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de
Technische Änderungen und
Druckfehler vorbehalten